Nr. 215. 32. Jahrgang. Donnerstag, den 9. Mai 1918. Donnerstag-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4801, 4802, 4803

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von 11 Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich ℳ 1.20, durch die Post vierteljährlich ℳ 3.60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 30 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
Fernsprecher Nr. 734.

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Graeber, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühneweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsdorf, Grifflenberg 88.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Adler 171.
Ober-Barmen: W. Meyer, Berlinerstraße 97.
Barmen-Wichlinghausen: Valentin Loose, Wettlerstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Burscheid-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Grunen-Haan-Haßlinghausen-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Mettmann-Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Obligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf-Schoeller-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiedenhof-Witzhelden-Wülfrath.

Die Unterzeichnung des Friedens mit Rumänien.

WTB. Bukarest, 6. Mai. (Drahtb.) Die gestrige Schlußsitzung der Friedensverhandlungen mit Rumänien, die im Schloß Cotrocent stattfand, wurde kurz vor 11 Uhr vormittags von Staatssekretär v. Kühlmann mit folgender Ansprache eröffnet:

„Meine Herren! Es ist nach langen mühevollen Verhandlungen gelungen, zwischen den verbündeten Mittelmächten und dem Königreich Rumänien den Frieden zustande zu bringen. Mit diesem Frieden hat der Krieg im Osten für die verbündeten Mittelmächte seinen Abschluß erreicht. Wir hoffen, daß die Bestimmungen dieses Friedens nicht nur den politischen und wirtschaftlichen Bedürfnissen der Mittelmächte voll Rechnung tragen werden, sondern daß sie auch dem Königreich Rumänien die Möglichkeit gewähren werden, in Zusammenarbeit mit den Mittelmächten die durch den Krieg geschlagenen Wunden wieder zu heilen. Ich bitte Sie, meine Herren, zur Zeichnung des Friedensinstrumentes schreiten zu wollen. Ich schlage dazu vor, daß die Bevollmächtigten der einzelnen Länder sich gruppenweise zusammensetzen."

Hierauf schritt man zur Unterzeichnung des Friedensvertrages, der mit seinen rechtspolitischen und handelspolitischen Zusatzverträgen einen außerordentlichen Umfang einnimmt. Von deutscher Seite unterzeichneten den Vertrag Staatssekretär v. Kühlmann, Wirkl. Geh. Rat v. Körner, Ministerialdirektor Kriege, Generalmajor Hell, Kapitän z. S. Bore; von österreichisch-ungarischer Seite Baron Burian. Für die Bulgaren zeichneten Ministerpräsident Radoslawow, Finanzminister Tontschess und General Tantilow, ferner die Abgeordneten Kostoff und Prof. Miletitsch. Als Vertreter Rumäniens Ministerpräsident Marghiloman, Minister des Äußern Arion und die Minister Papiniu und Birgthele. Bevollmächtigte der Türkei waren Minister des Äußern Nessimi Bey, General Izzet Pascha und der Unterstaatssekretär des Äußern Rechad Hemet Bey. Kurz vor 12 Uhr wurde die denkwürdige Sitzung geschlossen.

*

Es lag vielleicht nicht in Herrn v. Kühlmanns Gepflogenheit, in großen Zügen die Bedeutung des Friedens von Cotrocent klarzustellen, insbesondere stand es ihm als unverantwortlichem Stellvertreter des Reichskanzlers wohl nicht an, Rumänien darauf hinzuweisen, wie milde die Strafe für seinen schmählichen Verrat im Grunde ausgefallen ist. (Hoffentlich wird das von anderer Seite noch nachgeholt.) Ob es aber nötig war, durch das offiziöse Bureau die oben mitgeteilte letzte „Rede" unseres Hauptbevollmächtigten der Welt zu übermitteln? Daß beim Abschlusse von Friedensverhandlungen der Sieger dem Besiegten einige höfliche Worte sagt, mag internationaler Brauch sein und ist kaum zu schelten. Durch die geflissentliche Hervorhebung beispielsweise der Länge und Mühe der Verhandlungen kann jedoch leicht der Eindruck der Schwäche hervorgerufen werden.

Über den Friedensvertrag als Ganzes kann nur wiederholt werden, was schon über den Frieden mit Rußland, und namentlich mit der Ukraine, gesagt worden ist: er stellt ein Provisorium dar und bringt infolgedessen naturgemäß Halbheiten. Nach zweimonatiger Arbeit muß das Ergebnis für manchen in Deutschland ziemlich mager erscheinen. Die Erwartung, daß der ganze Komplex der Balkanfragen in Bukarest gelöst werden würde, hat sich nicht erfüllt. Es war vielleicht verfehlt, die Königsfrage und in diesem Zusammenhang auch die bessarabische Frage in Bukarest nicht endgültig zur Entscheidung zu bringen, sondern über beide Fragen das rumänische Volk bezw. Rumänien und die Ukraine die letzten Entschließungen treffen zu lassen. Deutschland wollte offenbar die Rechte Rumäniens nicht allzu sehr beschneiden lassen, um einem (deutschen?) Nachfolger Ferdinands günstige Regierungsmöglichkeiten zu schaffen und die wirtschaftliche Zukunft des Landes sicherzustellen. Ja der Tat hätte es ja keinen Zweck, der Henne, die uns die goldenen Eier legt, den Hals umzudrehen. (Hoffentlich bleibt sie bei dem nützlichen Geschäft und streikt nicht wie in der Ukraine!) Und König Ferdinands Tage sind wohl so wie so gezählt. Besonders zu bedauern bleibt, so meint selbst die „Köln. Ztg.", daß nicht eine sichtbare Kriegsentschädigung herausgekommen ist. Dabei wollen wir den Wert der wirtschaftlichen Sicherungen, die wir für die Dauer des Krieges von Rumänien erhalten haben (und besonders auch den Bezug von Petroleum) nicht unterschätzen. Österreich hat eine Grenzberichtigung erhalten, und Bulgarien, das am besten angekommen ist, die ersehnte Vergrößerung seines Landes. Erfreuliche Aussichten auf spätere Friedensverhandlungen eröffnet der Vertrag von Cotrocent insofern, als sich gezeigt hat, daß der gute Wille und die Möglichkeit vorhanden sind die doch immerhin zum Teil widerstreitenden Interessen und Spezialwünsche der Verbündeten unter einen Hut zu bringen. Es gab eine Periode in den Verhandlungen — jetzt kann es ja wohl gesagt werden —, wo man das ernstlich in Zweifel ziehen mußte.

Abendbericht der deutschen Heeresleitung.

WTB. Berlin, 8. Mai. (Drahtb. Amtlich. Abends.) Oertliche Kämpfe südlich vom Dikkebuscher See.

Die Kriegslage.

Der Wiener amtliche Bericht.

WTB. Wien, 8. Mai. (Drahtb.) Amtlich wird verlautbart: Südwestlicher Kriegsschauplatz: Das Artilleriefeuer war stellenweise lebhafter. Östlich von Capo Sile, im Laghi-Becken, am Monte Bertica und am Südhange des Monte Alesi wurden feindliche Erkundungsunternehmungen abgewiesen.

Der Chef des Generalstabes.

Vor dem dritten Akt.

GA. Basel, 8. Mai. (Eig. Drahtb.) Schweizer Blätter melden ein merkliches Aufleben auf den verschiedensten Frontabschnitten im Westen, was beweist, daß sich die beiden Gegner über die Abschnitte der zu erwartenden neuen Angriffe möglichst im unklaren lassen wollen. Die „Züricher Morgenztg." spricht von einem auffallenden Erwachen größerer französischer Kampftätigkeit an der lothringischen Front. Der „Basler Anzeiger" berichtet, daß bei den großen Kämpfen im Westen der Höhepunkt noch keineswegs erreicht wurde. Bis jetzt haben sich erst zwei Aktionen des großen Dramas abgespielt. Wir stehen unmittelbar vor dem dritten Akt.

GA. Zürich, 8. Mai. (Eig. Drahtb.) Die „Züricher Morgenztg." meldet, daß an der Front von Verdun die Artillerieschlacht eingesetzt habe. Die Brennpunkte des neuen Artilleriekampfes vor Verdun sind nach einer Meldung des „Basler Anz." besonders Douaumont, Flirey, St. Mihiel sowie Toul und Nancy. Eine Version behauptet, daß der Artilleriekampf nur demonstrativen Charakter trägt, eine andere rechnet dagegen mit unmittelbar bevorstehenden ernsten Ereignissen.

Wo ist die Paris-Kanone?

Pariser Blätter berichten, daß es bisher immer noch nicht gelungen sei, den Standort der deutschen Ferngeschütze, die Paris beschießen, ausfindig zu machen, trotzdem sich die französischen Flieger die erdenklichste Mühe gäben. Sie wollen lediglich beobachtet haben, daß die Deutschen alles versuchen, den Standort der Geschütze zu verbergen, und dabei eine List anwenden, die darin besteht, daß, sobald aus dem weittragenden Geschütz ein Schuß abgefeuert wird, gleichzeitig von verschiedenen Punkten aus ein Dutzend 17-Zentimeter-Marinegeschütze feuern, wodurch die französischen Flieger über den Standort des richtigen Ferngeschützes beständig irregeführt werden.

Der erste deutsche Ritter des finnischen Freiheitskreuzes.

WTB. Berlin, 8. Mai. (Drahtb.) Der Präsident des finnischen Senats, Swinhufvud, hat an den Konteradmiral Meurer-Helsingfors folgendes Telegramm gerichtet:

„Unter dem Oberbefehl Eurer Hochwohlgeboren hat die an der deutschen Hilfsexpedition nach Finnland beteiligte Flotte außerordentliche Schwierigkeiten erfolgreich überwunden und schließlich an der endgültigen Befreiung unserer Hauptstadt mit glänzender Tapferkeit teilgenommen. Als äußeres Zeichen unserer tiefempfundenen Dankbarkeit für den Anteil der deutschen Flotte an dem Befreiungswerk unseres Landes hat die Regierung Eurer Hochwohlgeboren das finnische Freiheitskreuz 1. Klasse verliehen. gez. Swinhufvud."

Das Antworttelegramm des Admirals Meurer lautet:

„Für Verleihung des finnischen Freiheitskreuzes 1. Klasse tiefempfundenen Dank. Ich werde die Auszeichnung mit besonderem Stolze tragen als äußeres Zeichen treuer Waffenbrüderschaft des deutschen und finnischen Volkes und als ehrenden Ausdruck der Anerkennung der Leistungen der mir unterstellten Streitkräfte. Im Begriff, auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers mich nach dem westlichen Kriegsschauplatz zu begeben, wünsche ich Finnlands Regierung und Volk von ganzem Herzen eine glückliche, sichere Zukunft!

Admiral Meurer, Chef des deutschen Geschwaders."

Der Krieg an der Eismeerküste.

GA. Stockholm, 8. Mai. (Eig. Drahtb.) Aus Helsingfors wird gemeldet: Ein Vertreter des Stockholmer „Aftonbladet" interviewte einen Offizier fremder Nationalität, der aus Rußland angekommen war. Der Betreffende war in Moskau, Kiew und im Eismeer und erzählte interessante Einzelheiten über die Vorbereitungen der Alliierten auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz. Er sah mit eigenen Augen 5 große Kriegsschiffe an der Eismeerküste. Von diesen waren zwei Dreadnoughts, die übrigen Schlachtkreuzer modernster Bauart. Von den Schiffen waren zwei französisch, eins italienisch, der Rest englisch oder amerikanisch. An Truppen haben die Alliierten in dieser Gegend 5000 Mann, darunter viele Offiziere.

Wilsons Militärdienstgesetz.

WTB. Washington, 6. Mai. (Reuter.) Der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten entschied, daß die unter dem Militärdienstgesetz eingereihten Soldaten von den Militärbehörden nach allen Teilen der Welt geschickt werden können.

WTB. London, 6. Mai. (Drahtb.) Reuter meldet aus Washington: Zur Auffüllung des Mailontingents unter dem Militärdienstgesetz wurden 233742 Mann angesprochen. Diese neuen Rekruten werden am 25. Mai in die Übungslager befördert werden. Die Gesamtzahl des Mailontingents steigt damit auf ungefähr 305 000 Mann. Außerdem veröffentlichte der General-Profoß Crowdor einen Aufruf, worin 6207 Handwerker für besondere Dienste in der Armee verlangt werden.

Aus dem Hauptausschuß.

GA. Berlin, 8. Mai. (Eig. Meld.) Der Hauptausschuß des Reichstages setzte am Mittwoch die Erörterung der Ostfragen fort. Zunächst kam General v. Wrisberg auf eine Bemerkung des Abg. Gothein vom Dienstag zurück, in der er auf das Überschreiten der finnisch-russischen Grenze durch die Weiße Garde hingewiesen hatte. General v. Wrisberg teilte dazu mit, daß deutsche Truppen für den Vormarsch nicht in Betracht kommen. Abg. Noske (Soz.): Die Erklärungen des Vizekanzlers waren nicht befriedigend. Eine Übereinstimmung zwischen Oberster Heeresleitung und politischer Leitung wird in der Regel nur dadurch erreicht, daß die politische Leitung nachgibt. Wir müssen diese Angelegenheit in öffentlicher Reichstagssitzung besprechen und können mit dieser Aussprache nicht mehr länger warten.

WTB. Berlin, 8. Mai. (Drahtb.) Unterstaatssekretär Edler v. Braun besprach die Lage in der Ukraine, wobei er u. a. folgendes ausführte:

„Man hat mir vorgeworfen, daß ich der ukrainischen Regierung geraten hätte, den Bauern sollte gegen Lieferung von Getreide die Erwerbung von Land in Aussicht gestellt werden. Ich hatte in der Ukraine lediglich wirtschaftliche Aufgaben zu beraten. Dazu gehörte nicht nur, die gegenwärtige Lage zu berücksichtigen, sondern auch die Lage im nächsten Erntejahr. Das hat die ukrainische Regierung durchaus anerkannt und mit uns einen Ausschuß für Agrarfragen gebildet. Dieser Ausschuß hat länger als drei Wochen beraten; er ist aber zu keinem Ergebnis gelangt, weil die damalige ukrainische Regierung niemals bereit war, die Universale 3 und 4 auszugeben. Wenn Abgeordneter Erzberger meinte, Golubowitsch habe sich am 27. März dazu bereit erklärt, so ist das nicht entscheidend, denn maßgebend für die ganze Politik war nicht Golubowitsch, sondern der Präsident der Rada, Dr. Hrushewskij. Der Vorschlag ist übrigens nicht nur von mir gemacht, sondern auch von den übrigen Vertretern der Mittelmächte unterstützt worden. Er war der einzige Weg, die Frühjahrsbestellung zu sichern. Wir hatten nur die Interessen Deutschlands zu vertreten. Daran mußten wir uns halten und werden wir uns auch in Zukunft halten. Aus der Tatsache, daß der Hetman Skoropadski jetzt auf diesen Gedanken eingegangen ist, zu folgern, daß dies beweise, daß wir ihn eingesetzt haben, geht doch wohl zu weit. Ich habe nicht gesagt, daß der Bauer nur im Wege des Zwanges zur Hergabe von Getreide zu veranlassen sei. Selbst wenn wir aber durch Zwangsmaßnahmen die Bauern zur Erfüllung der Vertragsbedingungen der Ukraine zwingen müßten, könnte ich darin nichts Ungewöhnliches sehen, wo wir doch in Deutschland, wenn der Landwirt und der Bauer ihrer Ablieferungspflicht nicht nachkommen, sie vielfach sogar durch militärische Zwangsmittel dazu bringen. Wir wollen durchaus nicht unnötigerweise mit Zwangsmaßnahmen gegen die ukrainische Regierung vorgehen, sondern wir wünschen einen gegenseitigen freien Verkehr und sind durchaus bestrebt, den Leuten die Tauschwaren zu bieten, nach denen sie verlangen. Das sind in erster Linie landwirtschaftliche Geräte, Maschinen und Kleineisenwaren. Wir sind schon dabei, alle derartigen Geräte, die in Deutschland entbehrt werden können, nach der Ukraine zu schaffen, ebenso auch andere Bedarfsartikel, die in einem besonderen Ausschuß festgestellt worden sind. Wir denken nicht daran, in der Ukraine die jüdischen Händler auszuschließen. Wir können gar nicht ausschließlich durch behördliche Maßnahmen oder durch deutsche Händler das Getreide erfassen, sondern der ganze Plan für den Ankauf von Nahrungsmitteln in der Ukraine basiert auf der Heranziehung der ansässigen jüdischen Händler.

Deutscher Reichstag.

WTB. Berlin, 8. Mai. (Drahtb.)

Am Bundesratstische: Freiherr von Stein, Dr. Casper.

Vizepräsident Dr. Paasche eröffnet die Sitzung um 2,10 Uhr.

Die Beratung des

Haushalts des Reichswirtschaftsamts

wird fortgesetzt bei Kapitel 12c Reichsversicherungsamt.

Abg. Bartschat (Vpt.): Eine Rentenerhöhung ist unbedingt notwendig, aber die dadurch entstehenden Lasten muß das Reich tragen.

Unterstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt Dr. Caspar geht auf die Ausführungen des Vorredners ein. Schon Mitte vorigen Jahres ist das Reichswirtschaftsamt mit der Heeresverwaltung in Verbindung getreten, um darauf hinzuwirken, daß die Aufsichtsbeamten des Reichsversicherungsamtes und der Berufsgenossenschaften soweit als möglich aus dem Heeresdienst entlassen werden möchten, um ihren Obliegenheiten im gewöhnlichen Leben gerecht werden zu können. Die Heeresverwaltung hat zugesagt, solche Entlassungen nach Möglichkeit vornehmen zu wollen. Eine dauernde Erhöhung der Renten wird durch Gesetz eintreten. Ich brauche daher hier nicht weiter darauf einzugehen.

Abg. Wissell (Soz.): Wir wünschen eine Erhöhung der Grenze des versicherungspflichtigen Einkommens auf 5000 Mark. Schon im Frieden entsprach eine Grenze von 2500 Mark nicht mehr den tatsächlichen Verhältnissen. Wir bitten die Reichsregierung, den durchschnittlichen Jahresverdienst der landwirtschaftlichen Arbeiter und auch die Ortslöhne den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend neu festzusetzen. Notwendig ist eine tiefgreifende Umgestaltung der rechtlichen Verhältnisse der Versicherten sowie eine weitere Ausdehnung des Seuchenschutzes. Von seiner Befugnis nach § 547 der Reichsversicherungsordnung sollte der Bundesrat wirklich Gebrauch machen. Dieser Paragraph bestimmt, daß Berufskrankheiten Unfällen gleichzustellen sind. Die Verbindung des Reichswirtschaftsamtes mit anderen Behörden scheint nicht so zu sein, wie sie sein sollte. Ich bedauere, daß heute kein Vertreter des Reichsversicherungsamtes anwesend ist, der uns Rede und Antwort stehen könnte. Die Rechtsprechung des Reichsversicherungsamtes läßt sehr viel zu wünschen übrig. Eine engere Verbindung zwischen Reichswirtschaftsamt und Reichsversicherungsamt ist unbedingt notwendig. Die Besoldungsverhältnisse der Angestellten des Reichsversicherungsamtes sind sehr verbesserungsbedürftig.

Unterstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt Freiherr v. Stein: Der Herr Vorredner hat darauf hingewiesen, daß sich im Laufe des Krieges im Zusammenhang mit den kriegerischen Ereignissen Härten bei der Durchführung der Sozialversicherungsgesetze ergeben haben. Diese Tatsache ist der Regierung bekannt. Die Regierung sucht Wege, um weitherzig und ohne juristischen Formalismus diese Härten zu mildern.

Abg. Bartschat (Vpt.): begründet nochmals kurz seine früheren Ausführungen.

Abg. Dr. Neumann-Hofer (Vpt.): Wir begrüßen die Bemühungen, das Los der Kriegsbeschädigten zu mildern. Das Verhalten der Versicherungsgesellschaften gegenüber den Kriegsbeschädigten ist aber oft sehr merkwürdig.

Abg. Dr. Paasche (natl.) bringt spezielle Wünsche auf Einbeziehung von Betrieben im besetzten Gebiete zur Reichsversicherung vor.

Unterstaatssekretär von Stein erklärt, daß sich die Zuständigkeit des Reichsversicherungsamtes nicht auf die besetzten Gebiete erstreckt, zu dem vom Abg. Dr. Paasche angeführten Falle habe er sich befürwortend mit der Obersten Heeresleitung in Verbindung gesetzt.

Beim Titel „Beiträge zu den Kosten der Bearbeitung von Entwürfen für den Ausbau des deutschen Wasserstraßengesetzes" erklärt

Staatssekretär des Reichswirtschaftsamts Freiherr von Stein: Die Verhandlungen über die Kanalfrage sind seit längerer Zeit eingeleitet und nähern sich ihrem Abschluß. Es wird sehr umfangreicher Arbeiten bedürfen. Sie können versichert sein, daß sowohl von der Reichsverwaltung wie von den Bundesstaaten die Angelegenheit weitmöglichste Förderung erfahren wird. Die Arbeiten sind noch nicht soweit gediehen, daß wir mit einem Projekt an die Öffentlichkeit treten können. Was die Beteiligung der Schweiz betrifft, so trifft es zu, daß die Schweiz aus der Rhein-Schiffahrtsakte keinerlei Ansprüche ableiten kann. Die Haltung der Schweiz in dieser Angelegenheit entspricht den mit ihr bestehenden freundschaftlichen Beziehungen. Eine schädigende Konkurrenz braucht sie nicht zu befürchten. Es bestehen keine unüberbrückbaren Gegensätze. Der Ausbau der gesamten Wasserkräfte bis Konstanz ist ins Auge gefaßt.

Es folgen Berichte des Ausschusses (Handel und Gewerbe) über Petitionen.

Hierauf tritt um 6 Uhr Vertagung ein. — Nächste Sitzung: Freitag, 10. Mai, nachm. 2 Uhr: Fortsetzung der Beratung des Etats des Reichswirtschaftsamtes, Reichsmarineamts und Reichspostamts.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

WTB. Berlin, 8. Mai. (Drahtb.)

Am Ministertische: v. Eisenhart-Rothe.

Graf von Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Min.

Der Gesetzentwurf betr. Ergänzung des Kommunalabgabengesetzes, durch welchen die

Steuerordnung für Altona geregelt werden soll, wird in zweiter und dritter Beratung ohne Erörterung angenommen. Hierauf wird die zweite Beratung des Haushaltsplanes beim

Haushalt der Forstverwaltung

fortgesetzt.

Abg. Graf von Oeynhausen (kons.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission. In dem Antrag der Kommission wird die Staatsregierung ersucht, Maßnahmen zur Beseitigung der vorhandenen Wohnungs- und Möbelnot zu ergreifen. Die Regierung wird aufgefordert, beim Bundesrat dahin zu wirken, daß die Holzbestände der Heeresverwaltung, welche für militärische Zwecke nicht mehr benötigt werden, zur Herstellung von Kleinhäusern, Kleinwohnungen und Möbeln für die minderbemittelte Bevölkerung und die heimkehrenden Krieger an die Kommunen und gemeinnützigen Gesellschaften abgegeben werden.

Abg. Wenke (Vpt.): Angesichts der außerordentlichen Steigerung der Holzpreise sollte der Staat eine Regelung der Preise vornehmen; insbesondere sollte eine übermäßige Preissteigerung beim Brennholz vermieden werden. Gegen Wildschäden sollte größerer Schutz gewährt werden. Der Dohnenstieg sollte im kommenden März nicht mehr freigegeben werden. Unsere Naturdenkmäler müssen unter allen Umständen erhalten bleiben. Bedauerlich ist, daß die Forstverwaltung ein so geringes Aufsichtsrecht über die Privatwaldungen ausübt. Wir bitten um Annahme des Antrages der Kommission. Wir hoffen, daß uns ein baldiger Friede beschert sein möge und daß unsere Wälder in alter Schönheit erhalten bleiben. (Beifall rechts.)

Abg. Gutz (Ztr.) wünscht, daß die Vorschriften über das Beerensammeln nicht so streng gehandhabt werden.

Landwirtschaftsminister von Eisenhart-Rothe: Den Forstbeamten spreche ich meine Anerkennung für ihre aufopfernde Tätigkeit während des Krieges aus. Durch ausreichenden Einschlag ist erreicht worden, daß die Anforderungen bezüglich des Brennholzes annähernd befriedigt worden sind. Der Waldstand wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt. An die Regierungspräsidenten ist eine Anweisung ergangen, wonach den Waldschäden nach Möglichkeit entgegengewirkt werden soll. An die ärmere Bevölkerung soll Holz zu mäßigen Preisen abgegeben werden. Die Aufhebung der Forstakademie in Münden soll während des Krieges nicht erfolgen. Es wird Sorge dafür getragen werden, daß Holz zum Kleinwohnungsbau an die Gemeinden abgegeben wird. Die Forstverwaltung läßt sich auch wie vor die Fürsorge für ihre Beamten und Arbeiter angelegen sein.

Der Forsteiat wird bewilligt. Der Antrag der Kommission wird angenommen. Die Gesetzentwürfe über die Zuständigkeit der Amtsgerichte in Strafsachen, über die Abänderung des Kriegsgesetzes vom 4. August 1914 und über die Anwendung des Kriegszustandes auf das Besoldungsdienstalter der Lehrkräfte an Volksschulen werden in erster und zweiter Beratung ohne Debatte angenommen. Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die Gebühren der Notare, Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher und zu den Gerichtskosten.

Abg. Graudenz (kons.) wünscht, daß die jetzige Regelung, die nur als eine vorübergehende gedacht ist, eine dauernde sein möge.

Abg. Bartscher (Ztr.): Die Notlage der Notare und Anwälte ist groß. Ich beantrage statt der Zuschläge zu den Gebühren die Tarife im allgemeinen zu erhöhen.

Abg. Dr. Heinig (Soz.): Auch wir wünschen, daß die hier vorgeschlagene Regelung dauernd bleiben möge. Ein Regierungsvertreter befürwortet die Annahme des Gesetzentwurfes.

Der Gesetzentwurf wird in erster und zweiter Beratung mit dem Antrag Bartscher angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über weitere Beihilfen zu den Kriegswohlfahrtsausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Berichterstatter Abg. Schmitzen (Volksp.): Den Gemeinden gebührt höchster Dank und Anerkennung für ihre Leistungen auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrtspflege. Sie haben mit dazu beigetragen, daß wir durchgehalten haben. Wir wollen durch die Vorlage die Gemeinden weiter unterstützen, damit wir den Krieg auch im Innern siegreich durchführen können. Reich und Staat haben das Interesse, daß die Gemeinden leistungsfähig bleiben, deshalb müssen ihnen weitere Mittel gewährt werden. Der Berichterstatter empfiehlt Annahme des Antrages der Kommission, wonach den Gemeinden 300 Millionen (Regierungsvorlage 200 Millionen) als weitere Beihilfe gewährt werden soll. Weiter wird die Regierung ersucht, denjenigen leistungsschwächeren Gemeinden besonders hohe Beihilfen zu gewähren, die ihren Beamten, Angestellten und Arbeitern außerordentliche Kriegsbeihilfen und Kriegsteuerungszulagen geben.

Abg. Ickert (Ztr.) erklärt, seine Partei behalte sich ihre Stellungnahme zu dem Kommissionsantrage vor, bis die Regierung zu dem Antrag sich geäußert hat.

Abg. Schmitzen (Z. V.-P.) beantragt, daß den Kommunalbeamten Kriegsbeihilfen und Teuerungszulagen in Anpassung an die Grundsätze des Staates gewährt werden.

Ein Regierungskommissar erklärt, daß die Regierung im Sinne des Antrages der Kommission wirken werde.

Der Antrag der Kommission und der Antrag Schmitzen werden angenommen. Ein mit zur Beratung stehender Antrag Heß (Ztr.) auf Unterstützung der Gemeinden zur Gewährung von Kriegsteuerungszulagen an ihre Beamten wird der Staatshaushaltskommission überwiesen. Der Gesetzentwurf betreffend Anrechnung des Kriegsdienstes auf das Besoldungsdienstalter der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen wird in zweiter und dritter Beratung angenommen, nachdem Kultusminister Dr. Schmidt erklärt hat, die Regierung sei bemüht, die Lage der Lehrer zu verbessern.

Es folgt die Fortsetzung der Beratung des

Haushalts der Domänenverwaltung.

Angenommen wird ein Antrag Aronsohn (Vp.), in dem die Regierung ersucht wird, demnächst hinzuwirken, daß auf den Staatsdomänen die Kartoffelanbaufläche so stark wie möglich vergrößert werde. Der Domänenetat wird demnächst.

Nach Erledigung einer Reihe Petitionen ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung Freitag, 11 Uhr: Kriegsmaßnahmenübergesetz, kleinere Vorlagen, Anträge. — Schluß gegen 4 Uhr.

Der Seekrieg.

Eine neue U-Bootleistung: 48247 Tonnen!

WTB. Berlin, 8. Mai. (Drahtb.) Amtlich. Ein aus dem Sperrgebiet um die Azoren zurückgekehrter U-Kreuzer, Kommandant Korvettenkapitän Eckelmann, hat dort neun wertvolle Dampfer und sieben Segler von 48747 B.-R.-T. sowie das italienische Hilfskriegsschiff „Sterope" von 9508 Bruttotonnen, insgesamt Frachtraum 48247 Bruttotonnen, versenkt. Unter den Schiffen befanden sich außer dem genannten Hilfskriegsschiff die bewaffneten thallenischen Dampfer „Ida" (3586 Tonnen), „Antiope Accame" (4479 Tonnen), „Provvido" (4486 Tonnen), „Maria" (3609 Tonnen), der schwedische englische Dampfer „Harewood" (4180 Tonnen), die englischen Segler „Cecil Shaw", „Jongina", „Watanga", „Francis" und die portugiesische Bark „Luftania" (329 Tonnen). Zwei U-Booterkommandos-Gefechte wurden erbeutet. Die versenkten Ladungen befanden, soweit festgestellt werden konnte, aus 9700 Tonnen Getreide, 7500 Tonnen Mehl, 5000 Tonnen Reis, 6000 Tonnen Messing und Draht, 11 000 Tonnen Naphtha, 700 Tonnen Baumwolle, 450 Tonnen Salz, 200 Tonnen gesalzene Häute, 450 Tonnen Nutzhölzer, 45 Tonnen Messing wurden für die heimische Kriegswirtschaft mitgebracht.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

„Betrachtete Kriegsschiffe" könnte man die mit erbeuteter Ladung heimkehrenden U-Boote nennen, ein Gegenstück zu den unter Englands Führung völkerrechtswidrigen bewaffneten Handelsschiffen. Mit den versenkten 11 000 Tonnen Naphtha wurden gleichzeitig einander mehrere Oelschiffe in die Tiefe gerissen, an denen England nach seinem eigenen Worten so außerordentlich großen Mangel leidet, daß bereits wiederholt fast fertiggestellte Einfahrtsdampfer im letzten Augenblick in Oelschiffe umgebaut werden mußten. Die versenkten 7500 Tonnen Getreide könnten eine Stadt wie Berlin drei Wochen lang mit Brot versorgen. Bei derartigen Verlusten nimmt eine andere Hiobspost über Brotmangel in England nicht wunder. Charles Bathurst sagte kürzlich in einer Versammlung der National Land and Home League: „Angesichts der mir vorliegenden Nachrichten über die gegenwärtige und künftige Lage der Brotversorgung würde ich außerordentlich überrascht sein, wenn wir es nicht erleben werden, daß im Laufe der nächsten 9 oder 12 Monate unser Brot zum sehr großen Teil aus Kartoffeln bestehen wird, oder aber, daß wir unser Kornbrot ganz aufgeben und durch Kartoffeln ersetzen müssen. Auf alle Fälle brauchen wir jede Kartoffel, die wir dieses Jahr pflanzen können."

Der kleine Kreuzer „Medschidije."

WTB. Konstantinopel, 8. Mai. (Drahtb.) Die „Agentur Milli" meldet, daß der kleine Kreuzer „Medschidije", der am 3. April 1915 vor Odessa durch Minensprengung gesunken, dann von den Russen gehoben und unter dem Namen „Pruth" der russischen Flotte einverleibt worden war, jetzt in die in Sebastopol liegende türkische Flotte wieder eingestellt worden ist.

Deutsches Reich.

Der Kaiser an die Provinz Sachsen.

WTB. Merseburg, 8. Mai. (Drahtb.) Der Kaiser hat an den Provinziallandtag der Provinz Sachsen, zu Händen des Grafen von Wartensleben, Merseburg, auf dessen bei der Eröffnung des Landtages abgesandtes Huldigungstelegramm nachstehende Antwort gesandt:

„Den warmen Huldigungsgruß des sächsischen Provinziallandtages habe ich mit Freude und Dank entgegengenommen, mit hoher Befriedigung das Gelöbnis des Ausharrens in deutscher Zähigkeit. Treu hat sich die Provinz Sachsen in Industrie und Landwirtschaft bewährt. Ich weiß, daß sie auch ihre letzte Kraft setzen wird an die Durchkämpfung des Krieges, der dem Verteidigungskampf für unser Leben und unseres Volkes Dasein bedeutet. Wie unsere Heeresmacht zu Lande und zu Wasser in ihren herrlichen Taten, so soll auch unser ganzes Volk einig und geschlossen dastehen. Dann wird uns Gott zum Siege einen Frieden deutscher Kraft geben. Meinen königlichen Gruß dem Provinziallandtag."

Die preußische Wahlreform.

BB. Berlin, 8. Mai. (Drahtb.) In parlamentarischen Kreisen verlautet mit Bestimmtheit, daß die preußische Regierung seit dem Empfang des Ministerpräsidenten Grafen Hertling beim Kaiser am Sonntag die Berechtigung besitze, das Abgeordnetenhaus aufzulösen, falls sie es für notwendig hält. Die Wahl des Zeitpunktes ist also der Staatsregierung vollständig freigestellt. Sie dürfte aber vor dem Spätsommer oder Frühherbst nicht in die Lage kommen, von dem Auflösungsrechte Gebrauch zu machen, denn sie beabsichtigt, wie verlautet (und wie sie ja auch verschiedentlich selbst erklärt hat), alle normalen Wege zur Durchsetzung des gleichen Wahlrechts bis zu Ende zu gehen, ehe sie zu Neuwahlen greift. Die Vorlage wird also, wie immer sie aus der dritten Lesung im Abgeordnetenhause hervorgeht, an das Herrenhaus kommen, und von dort, wo die Regierung ihre Vorlage eher durchzusetzen hofft, als im Abgeordnetenhause, an dieses zurückgehen. Dann erst, wenn in den erneuten Verhandlungen des Abgeordnetenhauses die Regierungsvorlage wiederum abgelehnt werden sollte, würde das Staatsministerium die Auflösung vornehmen.

BB. Berlin, 8. Mai. (Drahtb.) Aus parlamentarischen Kreisen hört der „Lokal-Anz.", daß die Strömung, die sich für eine Einigung in der Wahlrechtsfrage einsetzt, im Wachsen begriffen ist. Es wird darauf hingewiesen, daß ein Zusatzstimmwahlrecht, bei dem ein jeder die Möglichkeit hätte, eine Zusatzstimme zu erwerben (?), für die Linke annehmbar sein könnte, wenn es das Prinzip der Gerechtigkeit im Grunde genommen nicht verletzt — das könnte wohl nur eine Altersstimme sein. Red. —, während die Rechte darin einen Schutz gegen die von ihr befürchtete Radikalisierung finden würde. Jedenfalls würden beide Richtungen bei einem solchen Kompromiß ihren grundsätzlichen Standpunkt wahren können, den Konflikt aus der Welt schaffen und die Gefahr vermeiden, schließlich im Endkampf zu unterliegen.

Pfarrer Traub, der die Verdienste der konservativen Partei durchaus anerkennt und von den Junkern sagt, sie besäßen eine „Erbweisheit zu regieren", bemerkt aber doch: „Ich kann nicht gegen die Wahlrechtsvorlage stimmen in derselben Zeit, in der sich Tausende von der „namenlosen Masse" auch für mich — totschlagen lassen. Das bringe ich innerlich nicht fertig. Darin liegt keine unpolitische „Stimmung", sondern der sittlich-politische Ausgleich mit der Tatsache, der ich auch jetzt in Makedonien wieder ins Auge gesehen habe, daß ein großer Teil derer, die auch für mich anbeten, kämpfen und bluten, der „namenlosen Masse" angehört. Nicht als Geschenk, nicht als Entgelt, sondern als einfache Tatsache betrachte ich ihnen gegenüber das „gleiche" Wahlrecht. Deshalb liegt die Ueberlegenheit der Regierung, wie sie von den Herren Friedberg und Drews vertreten wird, darin, daß sie die Stärke beweist, nichts Halbes zu bringen. Meinem politischen Instinkt entsprechend, äußert sich gerade die Kraft der Regierung in dieser vollen Gabe."

Traub meint freilich weiter, eine Parlamentsauflösung während des Krieges sei eine politische Unmöglichkeit. Das bewiesen die Vorgänge in Ungarn. Man frage sich, warum Wekerle und Tisza, nicht aber Herrling und Heydebrand miteinander verhandeln könnten. Der Hinweis auf Ungarn paßt allerdings nicht mehr. Inzwischen ist ein kaiserliches Handschreiben von Wekerle veröffentlicht worden, worin es heißt, daß der Ministerpräsident zu Neuwahlen ermächtigt wird, wenn kein Einvernehmen zustande kommt . . .

Bundesratsbeschlüsse.

WTB. Berlin, 8. Mai. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurden u. a. angenommen: der Entwurf einer Verordnung gegen Preistreiberei und der Entwurf einer Bekanntmachung betr. Prägung von Zehnpfennigstücken aus Zink.

Die Vorberatung der Getränkesteuer.

WTB. Berlin, 8. Mai. (Drahtb.) Im Ausschuß des Reichstages zur Vorberatung der Getränkesteuer sagte der Staatssekretär von Roedern u. a.: Der Herabsetzung der Weinsteuer von 20 Prozent auf 10 Prozent, wie sie das Zentrum, die Nationalliberalen und Fortschrittler beantragen, würde sicher bald eine Erhöhung auf 20 Prozent folgen. Die gestellten Anträge sind für die Finanzverwaltung wenig erfreulich, ihre Annahme würde den Ertrag aus der Weinsteuer fast auf Null herabsetzen müssen. Dies wäre angesichts der hohen Besteuerung von Bier und Branntwein höchst ungerecht. Ein gewisser Fortschritt liegt darin, daß nunmehr die Linke sich nicht mehr völlig ablehnend gegen die indirekten Steuern verhält. In der Abstimmung wurden — unter Ablehnung aller übrigen Anträge — die Anträge auf Herabsetzung der Weinsteuer von 20 auf 10 Prozent angenommen und mit diesen die Aenderung des Paragraphen 1.

Verfassungsausschuß.

WTB. Berlin, 8. Mai. (Drahtb.) Der Verfassungsausschuß des Reichstages beriet Mittwoch einen Entwurf betr. die Zusammensetzung des Reichstages und die Verhältniswahl in größeren Reichstagswahlkreisen in erster Lesung durch. Zu Paragraph 5 (Wahlkreise, in denen die Verhältniswahl zur Einführung gelangen soll) beantragten die Fortschrittler einen neuen Paragraphen 5a. Danach soll, wenn die Zahl der auf den Wahlkreis entfallenden Einwohner nach den beiden letzten allgemeinen Volkszählungen mehr als 300 000 beträgt, je ein neuer Abgeordneter bei der nächsten allgemeinen Wahl für jede weiteren angefangenen 200 000 Einwohner auf Grund der Verhältniswahl zu wählen sein. Dieser Antrag wurde mit 18 gegen 12 Stimmen angenommen, nachdem der Unterstaatssekretär Lewald eine solche Ausdehnung des Gesetzes für bedenklich bezeichnet und ein Zentrumsredner es als notwendige Folge bezeichnet hatte, daß bei Neuerwerben von Wahlkreisen eine Zurückschraubung der Zahl der Abgeordneten eintreten müsse. Paragraph 6 (Wahlvorschläge) wurde angenommen unter Heraufsetzung der Mindestzahl der Wähler, die Wahlvorschläge einreichen dürfen von 25 auf 50. Hinzugefügt wurde auf einen nationalliberalen Antrag die Bestimmung, daß vor der Aufstellung des Bewerbers dessen Zustimmung erforderlich ist. Zu Paragraph 9 (Wahlhandlung) wurde

Das stolze Schweigen.

Roman von H. Courths-Mahler.

77] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Ruth neigte nur das Haupt. Sprechen konnte sie nicht. Ihr war, als gefriere das Blut in ihren Adern unter Hans von Rainsbergs Kälte und Zurückhaltung. Das Herz tat ihr weh.

Aber der Stolz half ihr endlich, sich zu beherrschen. Auch sie richtete sich nun hoch empor und zwang einen kühlen, ruhigen Ausdruck in ihr erblaßtes Gesicht.

Nun eilte Graf Schwarzenburg an sie heran.

„Mein gnädiges Fräulein — ich bin freudig erstaunt, Sie so unvermutet wiederzusehen. Von meinen Töchtern habe ich wohl gehört, daß Sie den Flug ins Weite unternommen haben, aber wir wußten nicht, wohin Sie Ihre Schritte gelenkt hatten."

Ruth zwang ein Lächeln in ihr Gesicht.

„Fräulein Sund hat mich als Gesellschafterin engagiert, Herr Professor, und ich befinde mich schon seit Wochen hier im Hause."

Grace schob liebenswürdig vertraulich ihre Hand in Ruths Arm.

„O, Sie kennen auch Fräulein Ruth, Herr Professor? Ich habe sie mir selbst geholt aus ihrer Lehrstelle. Das hat mich gut gefallen. Fräulein Ruth hat mich gelehrt alles Interessante — auch das Universität und viele Studis. Es ist gut, daß Sie einander kennen — dann wird es schnell voll Behagen."

So rettete Grace die Lage, und die Unterhaltung wurde allgemein. Für Ruth und Hans war eine gefährliche Klippe umschifft. Sie vermieden beide, einander anzusehen und miteinander zu sprechen.

Gleich darauf ging man zu Tisch. Hans merkte sehr wohl, wie artig und liebenswürdig sich alle Hausbewohner Ruth gegenüber benahmen, und daß Fräulein Sund mehr einen freundschaftlichen Ton für sie hatte, als den einer Herrin ihrer Angestellten gegenüber.

„Man wird wohl hier im Hause wissen, daß sie die künftige Majoratsherrin von Rainsberg ist und nur vorübergehend eine solche Stellung einnimmt. Es ist doch wohl nur eine Laune von ihr. Sicher hätte sie ihre Verpflichtungen lösen können, und an Walters Stelle hätte ich keinenfalls zugelassen, daß meine Braut eine derartige Stellung offiziell bekleidet", dachte er.

Wider Willen mußte er sich immer wieder mit Ruth beschäftigen in seinen Gedanken. Welch einen tiefen Eindruck dieses Mädchen noch immer auf ihn machte. Er hatte ein Gefühl, als müsse er sie beiseite nehmen, sie an den Schultern rütteln und ihr sagen: „Weißt du, was du getan hast, als du dich an Walter von Rainsberg verkauftest? Als du Heinz von Rainsberg dein Jawort gabst, da gabst du es immerhin einem Mann, der wert war, geliebt zu werden, den du vielleicht hättest lieben lernen. Aber Walter — weißt du, wer und was Walter von Rainsberg ist?"

Aber natürlich tat er das nicht. Er brach das stolze Schweigen nicht, das sie beide so unglücklich machte. Mit anscheinend kalter Gleichgültigkeit sah er in ihre Augen, wenn er ihnen einmal begegnete.

Ruth wußte kaum, wie sie diese Stunde verbracht hatte. Als man vom Tisch aufstand, atmete sie auf. Sie hoffte, sich unbemerkt entfernen zu können. Aber Grace hielt sie fest. In einem an das Speisezimmer stoßenden Nebenraum wurde der Mokka gereicht. Tante Nell zog sich heimlich zu einem Nickerchen zurück, das sie unter allen Umständen nach Tisch halten mußte. Ruth mußte neben Grace aushalten. Diese hatte Ruth und Dr. von Rainsberg unausgesetzt verstohlen beobachtet. Und als sie jetzt Ruth neben sich auf den Diwan niedergezogen hatte, rief sie ungezwungen Hans an ihre Seite.

„Kennen Sie Fräulein Ruth schon lange, Herr Doktor?" fragte sie.

Er verneigte sich.

„Seit einigen Jahren schon, mein gnädiges Fräulein."

„O — und Sie haben zusammen in Gesellschaft getanzt und gemacht Unterhaltung, nicht wahr?"

Wieder verneigte sich Hans und sah an Ruth vorbei, die bei diesem Verhör Qualen ausstand.

„So ist es, mein gnädiges Fräulein."

Ruth verschlang krampfhaft die Hände. So kalt und erbarmungslos klang seine Stimme, daß sie fror bis ins Herz hinein.

„O — da werden Sie einander zu sagen haben mancherlei. Liebes Fräulein Ruth — vielleicht wollen Sie für Ihre Frau Mutter mitgeben viele Grüße durch Herrn Doktor. Ich lasse Sie einige Minuten dafür allein", sagte Grace und erhob sich schnell.

Ruth hatte sich am liebsten an Grace angeklammert, um mit ihr davon zu eilen. Aber sie blieb stehen wie gelähmt.

Ein beklommenes Schweigen herrschte momentan zwischen den beiden Menschen. Endlich raffte sich Hans auf. Er fühlte, daß er etwas sagen mußte, wollte es nicht direkt ungezogen sein.

„Ich bin gern bereit, Ihrer Frau Mutter Grüße von Ihnen zu überbringen", sagte er steif und kalt.

Da richtete sie sich stolz empor. Nur ihn nicht merken lassen, wie schwer er sie durch sein Verhalten verwundete.

„Ich will Sie nicht bemühen, Herr Doktor", erwiderte sie ebenso kühl, zwang sich, ihn mit einem kalten, stolzen Blick anzusehen und erhob sich, um wenigstens für einige Minuten aus dem Zimmer zu schlüpfen.

Er sah ihr noch mit einem schmerzlich grollenden Blick. Grace beobachtete das. Sie hatte auch bemerkt, daß Ruth fluchtartig das Zimmer verließ. Da die Herren jetzt von Geschäften zu reden begannen, zog sich auch Grace zurück. Sie ging hinauf in das zweite Stockwerk und wollte Ruth in ihrem Zimmer aufsuchen. Als sie an der Tür stand und gerade anklopfen wollte, vernahm sie ein leises wehes Schluchzen. Da ließ sie die erhobene Hand wieder sinken.

„O — habe ich doch recht gesehen! Zwischen Fräulein Ruth und das deutsche Doktor ist etwas. Wohl ein Flirt mit eine Verstimmung? Arme Ruth — je weint. Man muß sie lassen allein mit ihren Tränen", flüsterte sie und schlich davon.

Nach einer Weile schickte sie einen Diener zu Ruth und ließ ihr sagen, die Herren hätten Geschäfte zu erledigen, und sie selbst wolle ein wenig ruhen. Ruth möge erst zum Tee wieder herunterkommen.

Diese Botschaft war Ruth sehr angenehm. Sie hoffte, Hans von Rainsberg möge zum Tee nicht mehr anwesend sein. Es war ihr eine Erleichterung, daß sie allein auf ihrem Zimmer bleiben konnte, und sie ahnte nicht, daß ihre junge Herrin ihr zartfühlend dies Alleinsein verordnet hatte.

Als Ruth aber zum Tee hinunter kam, waren Hans und der Professor noch immer da. Die Herren hatten sich so in ihre Geschäfte vertieft, daß sie erst abbrachen, als Tante Nell und Grace wieder auftauchten. So forderte sie Tante Nell auf, erst noch eine Tasse Tee mitzutrinken.

Nun mußte Ruth nochmals mit Hans zusammentreffen, aber sie brauchte wenigstens nicht mehr mit ihm zu sprechen.

Grace merkte sehr wohl, daß Ruths Augen noch ein wenig die Spuren vergossener Tränen zeigten. Und auch Hans sah das. Und die leise gerötenten Augenlider verursachten ihm eine peinvolle Unruhe. Worum hatte Ruth geweint?

Eine glückliche Braut schien sie auch jetzt nicht zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Wie die „Breslau" unterging.

Die letzten Augenblicke der „Breslau" schildert der Bootsmann S. M. S. „Breslau" in einem an seinen früheren Kommandanten, Korvettenkapitän v. Knorr, gerichteten, am 31. Januar 1918 in englischer Gefangenschaft geschriebenen Brief. Es heißt darin:

Hochzuverehrender Herr Kapitän!

Euer Hochwohlgeboren gestatte ich mir mitzuteilen, daß auch ich zu dem Häuflein der Letzten der „Breslau" gehöre. Die einzelnen Details werden Herr Kapitän ja wohl wissen, aber die letzten Augenblicke des Schiffes und seiner Besatzung möchte ich gerne schildern, da doch wir Ueberlebenden schließlich die einzigen Augenzeugen noch waren. Nachdem das Schiff zwei englische Monitore niedergekämpft hatte, geriet es in ein Minenfeld, wo es kurz hintereinander 6 bis 8 Minentreffer bekam. Jeder tat auf seinem Platze eisern seine Pflicht mit größter Ruhe, obwohl wir auch gleichzeitig stark aus der Luft angegriffen wurden. Bald zeigte sich, daß das Schiff nicht mehr zu retten sei, so daß die Erlaubnis zum Verlassen des Schiffes gegeben wurde. Jetzt zeigte es sich, daß der alte Breslaugeist, den Herr Kapitän uns so recht pflegen gelehrt haben, in der Besatzung sich voll und ganz fortgeerbt hatte. Bei der ungefähr sechsten Minute verließ ich am Steuerbord dritten Geschütz das Schiff, das bis zum Bureau schon vom Wasser bespült wurde. Schließlich war die ganze Besatzung, soweit sie noch am Leben war, im Wasser, und jetzt kam der größte Augenblick, der zeigte, daß deutsche Seeleute doch angesichts des Todes würdig ihres großen Vaterlandes sich zeigten. Das Schiff stellte sich auf und nieder (d. h. senkrecht. D. Red.), mit dem Bug nach oben, stand einige Sekunden wie still, und mit einem brausenden Hoch auf das stolze Schiff und das deutsche Vaterland verschwand es unbesiegt in den Wellen. Jetzt wurden Heimatlieder gesungen, und alles fiel ein. Das Wasser hatte etwas über 6 Grad, und allmählich setzte bei den meisten der Todeskampf ein. Herr Kapitän, sie starben alle still und ergeben, fast keinen Klageton hörte man, nur da und dort ein Nachvornsinken des Kopfes, und wieder ein braver Kamerad hatte seinem Vaterland all das gegeben, was er geben konnte. Ungefähr zwei Stunden trieb ich, an einem Stummel der Funkenflämme geklammert, dann bin ich von einem englischen Zerstörer gefischt worden. (Hier folgen die Namen einiger Ueberlebender.) Das jetzige Los ist ja sehr traurig, aber es läßt sich nichts daran ändern.

Familien-Nachrichten

Karl Heinz

Die glückliche Geburt eines prächtigen Jungen zeigen hocherfreut an

Walter Frigge und Frau,
Gertrud geb. Voimering.

Elberfeld, den 7. Mai 1918.
Vereinstr. 18.

Margarete Kron
Ingenieur J. F. Doneit
Verlobte.

Elberfeld — Recklinghausen
Eckenförderstr. 9
Mai 1918.

Statt besonderer Anzeige.

Am 24. April 1918 fiel bei einem siegreichen Sturmangriff im Westen unser geliebter jüngster Sohn, Bruder, Schwager, Enkel und Neffe

Hans Chrzescinski

Gefreiter in einem Infanterie-Regt.

in noch nicht vollendetem 20. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Justizrat Chrzescinski, Kgl. Notar, und Frau Molly Chrzescinski geb. Jaeger,
Dr. jur. Werner Chrzescinski, Bankdirektor und Oberleutnant d. R. bei einer Feldflieger-Abteilung, und Frau Hilde Chrzescinski geb. Nissemann,
Dr. chem. Otto Chrzescinski, z. Zt. im Heeresdienste Berlin-Dahlem,
Marie Chrzescinski,
Lotte Chrzescinski,
Frau Wwe. Oberbürgermeister Geh. Rt. Jaeger, Ottilie geb. Spindler,

Elberfeld, den 8. Mai 1918. b492

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Wir erhielten von seinem Kompagnie-Führer die tieftraurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter, der

Landsturmmann

Karl Mannfeld

in einer Maschinen-Gewehr-Komp., Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

im Alter von 28 Jahren in den letzten schweren Kämpfen am 26. April durch einen Artillerie-Volltreffer gefallen ist.

In tiefer Trauer:

Frau Josef Mannfeld geb. Schlieper,
Klara Schauff geb. Mannfeld,
Maria Ermenputsch geb. Mannfeld,
Ernst Mannfeld, z. Zt. im Felde,
Hedwig Simon geb. Mannfeld,
Willy Mannfeld,
Paul Mannfeld z. Zt. beurlaubt,
Paul Schauff, z. Zt. im Felde,
Otto Ermenputsch, z. Zt. im Felde,
Helene Mannfeld geb. Lang,
Karl Simon, z. Zt. im Felde.

Elberfeld, Bernstadt i. Schl., östl. und westl. Kriegsschauplatz, 8. Mai 1918.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach erfolgter Ueberführung meines lieben, unvergeßlichen, im Oktober 1918 in Swiniuchy (Rußland) gefallenen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Paul Linden

Landsturmmann in einem Inf.-Regt.

findet die Beisetzung am Sonntag, den 12. Mai 1918, nachmittags 3½ Uhr, auf dem kath. Friedhof Vollendorf statt, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte hierdurch herzlichst eingeladen werden.

Familie Wwe. Linden.

Elberfeld, (Kieselstr. 45, I.), den 8. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Samstag, 11. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Varresbeck aus statt.

Die gottesdienstlichen Handlungen werden Montag morgen 8 Uhr, in der St. Suitbertuskirche gehalten. k2017

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Von seinem Herrn Leutnant erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß mein lieber Sohn, mein innigstgeliebter treuer Bräutigam, unser heißgeliebter Bruder, Schwager und Onkel, der

Unteroffizier

Alfred Pfleging

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.

im blühenden Alter von 25 Jahren bei den letzten Kämpfen am 24. April den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist, nachdem ihm sein Bruder Julius vor 4 Wochen im gleichen Tode voranging.

Dieses zeigen an mit der Bitte um stille Teilnahme

In tiefem Schmerz:

Julius Pfleging sen.,
Ida Eichholz geb. Pfleging,
August Eichholz,
z. Z. im Felde,
Marta Hackländer,
geb. Pfleging,
Willy Hackländer,
Paul Pfleging, z. Z. im Felde,
Julie Pfleging geb. Keller,
Alma Kleinemeyer
geb. Pfleging,
Gustav Kleinemeyer,
Ww. Julius Pfleging
geb. Hanzl,
Marta Simon als Braut.

Elberfeld, Barmen, den 9. Mai 1918.

Von seinem Herrn Leutnant und Kompagnieführer erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Sohn, unser guter, treuer Bruder, Enkel, Neffe und Vetter, der

Musketier

Otto Brackelmann

in einem Infanterie-Regiment.

am 1. Mai im blühenden Alter von 21¾ Jahren auch sein junges Leben für das Vaterland hat opfern müssen.

In tiefer Trauer:

Familie Rudolf Brackelmann.

Barmen (Carnaperstr. 109), östl. u. westl. Kriegsschauplatz, Hasum, Berlin, den 7. Mai 1918.

Es wurde uns die Nachricht, daß wieder einer unserer Werksangehörigen, der

Pionier

Peter Schneiders

den Heldentod erlitten hat.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

H. L. Dienst & Sohn.

Elberfeld, den 8. Mai 1918.
k2024

Gestern abend 8 Uhr entschlief sanft und ruhig nach schwerem Leiden unsere innigstgeliebte treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Wwe. Carl Viehmeyer

Berta geb. Simmer

im Alter von 47 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Carl Viehmeyer, z. Zt. im Felde,
Berta Viehmeyer,
Erich Viehmeyer.

Elberfeld (Hochstraße 34), Hilden (Rhld.), Barmen, westl. Kriegsschauplatz, 7. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Samstag, 11. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Varresbeck aus statt.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser treuer, herzgeliebter, unvergeßlicher Sohn, unser herzensguter Bruder, Neffe und Vetter

Carl vom Brocke

Musketier in einem Infanterie-Regt., Inhaber des Eisernen Kreuzes

in den letzten schweren Kämpfen im blühenden Alter von 20 Jahren sein junges hoffnungsvolles Leben auf dem Schlachtfelde opfern mußte. Sein sehnlichster Wunsch, zu seinen Lieben zurückzukehren, war ihm leider nicht vergönnt.

In tiefem Schmerz:

Fritz vom Brocke und Frau
Fritz vom Brocke, z. Zt. im Felde
Emmi vom Brocke.

Elberfeld, obere Ruthenbeck, westl. Kriegsschauplatz, den 8. Mai 1918.

Nachruf.

Gestern nachmittag verstarb nach längerem Krankenlager unser früherer

Oberingenieur

Herr Leo Vogt

aus Barmen

Ritter hoher Orden.

Mit ihm ist ein verdienstvoller Beamter dahingeschieden, der 39 Jahre lang sich mit voller Hingabe den Aufgaben des Vereins gewidmet und durch seine gewissenhafte Leitung der Vereinsgeschäfte sich um die Entwicklung unseres Vereins hochverdient gemacht hat.

Seine Verdienste um die Dampfkessel-Technik sind von der Wissenschaft anerkannt und von der Staatsbehörde gewürdigt worden, von der er bei der Neubearbeitung der Dampfkessel-Gesetzgebung zur Mitarbeit herangezogen wurde. Seines scharfen Geistes und lauteren Charakters wegen war er allgemein geachtet und geschätzt.

Alle, die ihn kennen gelernt und mit ihm zusammen gearbeitet haben, werden ihm auch über das Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand u. die Beamten des Bergischen-Dampfkessel-Ueberwachungs-Vereins.

Barmen, den 8. Mai 1918. 46d

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Christi Blut und Gerechtigkeit,
Das ist mein Schmuck und Ehrenkleid,
Damit will ich vor Gott bestehn,
Wenn ich zum Himmel werd' eingehn.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute nachmittag 6 Uhr unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Tante und Großtante

Frau

Ww. Wilh. Trautmann

Julie geb. Vollmer

nach kurzem Leiden infolge Altersschwäche im beinahe vollendeten 89. Lebensjahre zu sich in die himmlische Heimat zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Trautmann,
August Trautmann und Frau
Julie geb. Kocherscheid,
Karl Trautmann und Frau
Emma geb. Witte,
Robert Trautmann und Frau
Selma geb. Werths,
Frau August Wilms
Julie geb. Trautmann,
August Wilms,
28 Enkel und 8 Urenkel.

Dönberg, Nordrath, Elberfeld, Ohligs u. westl. Kriegsschauplatz, den 7. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Samstag den 11. Mai, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Dönberg 61 aus statt.

Kein Weinen, kein Flehn bringt dich zurück.
Ihnen ist Freude, Hoffnung und Glück.
Kühl ist dein Grab, tief unser Schmerz,
Nun ruhe sanft, du geliebtes Herz.

Freitag den 3. Mai entschlief sanft und ruhig, aber allen geliebter treuer Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder, unser lieber, guter Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

Wehrmann

Rudolf Beckerhoff

im blühenden Alter von 35 Jahren nach kurzem schwerem Leiden im Res.-Lazarett zu St. Avold. Sein sehnlichster Wunsch, zu seinen Lieben zurückzukehren, ist ihm leider nicht erfüllt worden.

In tiefem Schmerz:

Ww. Rudolf Beckerhoff,
Minna geb. Hanack,
Else Beckerhoff,
Alfred Beckerhoff,
Elfriede Beckerhoff.

Barmen, Elberfeld, Mecklenburg, westlicher Kriegsschauplatz, den 3. Mai 1918.

Dienstag abend 9 Uhr entschlief sanft infolge eines Herzschlages meine liebe Gattin, unsere treusorgende gute Mutter, Großmutter, einzige Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Aug. Auth

Elisabeth geb. Nicolai

im Alter von 59 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Aug. Auth,
Elfriede Schulten geb. Auth,
Emilie Auth,
Konrad Nicolai, Bruder,
nebst Familie,
Berta Nicolai geb. Petersen,
Edward Schulten, z. Z. i. Felde,
Gerdi Schulten.

Elberfeld, Bonn, Wermertshausen, Ziegenhain, Neuyork, östlicher und westl. Kriegsschauplatz, den 9. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag um 4 Uhr von der Kapelle des reform. Friedhofes Hochstraße aus statt.

Heute nacht starb nach kurzem schwerem Leiden

Fräulein

Helene König.

Ich verliere in ihr eine liebe, treue Mitarbeiterin. Ihr Fleiß und ihre Gewissenhaftigkeit sowie ihr freundliches, freundiges Wesen sichern ihr bei mir ein ehrendes Andenken.

Paul Brennscheidt
im Namen A. Brennscheidt
u. der Berg.-Märk. Papiergarn-Handwebereien G. m. b. H.

Barmen, den 8. Mai 1918. x667

Ganz plötzlich und unerwartet starb nach kurzer Krankheit unsere liebe Kollegin

Fräulein

Helene König.

Ihr ehrenhafter, freundlicher Charakter, ihr kollegialer Sinn sichern ihr bei uns ein bleibendes Andenken.

Die Angestellten der Firma Berg.-Märk. Papiergarn-Handwebereien G. m. b. H.

Barmen, den 8. Mai 1918. x668

Einen besonders billigen Kut
erhalten Sie, wenn Sie Linon- und Strohstoffe, Kulierdecken, Seide, Seidenband, Blumen, Reiher, Fantasien usw. bei uns kaufen. Neueste Muster und große Auswahl Spitzen, Bänder u. sämtliche Besatzartikel wie bekannt sehr preiswert. Elberfelder Spitzenlager Wilhelm Scheikes, Nipdorf 88. 10318

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders **Karl** sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Reinhold für seine lieben und trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, sowie den Herren und Angestellten der Firma Wilhelm Specht und dem evang. Jugendverein unsern innigsten Dank.

Heinr. Hegel und Familie.

Elberfeld, den 8. Mai 1918.

110865 Großes Lager in

Grabmonumenten

und Kriegsgedenksteinen

empfiehlt zu **billigen Preisen**

Lange & Preute,

Elberfeld, Hochstr. 10.

Freiwillige Versteigerung von besseren Mobilien aus herrschaftl. Häusern in Barmen.

Am **Freitag, dem 10. Mai cr., vorm. 10 Uhr** beginnend, werde ich im **Saale des Gesellenhauses, Gewerbeschulstr. 31 zu Barmen,** eine große Anzahl besserer Mobilien meistbietend gegen bar versteigern:

a) **eich. Möbel: 1 fast neuer Rauchscher Speise-Ausziehtisch** mit Doppeleinlage-Brett, **6 gute Rohrstühle, 1 gutes 2-Zugtisch,** 3 **Kannenbretter,** 2 Spruchbretter, 1 Hocker mit passendem geschnitzt. Stuhl, 1 geschn. Wandschränkchen, 1 Serviertisch, 2 Kinderpulte, 2 Flurgarderoben, 1 **Holzsessel mit Leder;**

b) **nußb. u. mah. Möbel: 1 gutes nußb. Speisezimmer-Büfett** (innen eiche), **1 gutes nußb. Vertiko,** 2 nußb. Spiegel, 1 nußb. Nähtisch, 1 Notenständer, **3 nußb. u. mah. Waschtoiletten,** 2 nußb. Konsolen, **2 gute nußb. Bettstellen mit Springrahmen, 1 sehr gut erhaltenes nußb. kreuzsait. Piano** (Rud. Ibach Sohn), 1 mah. Trumo, 1 mah. Handtuchhalter;

c) **lack. Möbel: 3 Kleiderschränke,** verschiedene Tische u. Rohrstühle, 2 Staffeleien, **1 Küchen-Glasschrank,** 1 Küchentisch, 1 Küchenstuhl, **1 weiße Kinderbettstelle** mit Schondecke u. Roßh.-Matr., **4 Bettstellen** mit Springrahmen u. 3teil. **Kapok-Matr.,** 2 **Nachtkonsolen, 4 Wandspiegel,** 1 Eck-Mantelstock usw.;

d) **Teppiche, Polster- und Korbmöbel: 1 gutes Smyrna-Teppich** (3,70×4,66), **1 gutes Woll-Krepp-stoff-Sofa, 1 Gobelinstoff-Sofa und 2 Sessel,** 2 Sessel (Gobelin mit Plüsch), 1 **Gondel,** 1 **Triumph-Sessel, 1 Salon-Sofa und 2 Sessel, 1 Wiener-Schaukelsessel,** 1 **Korbsessel,** 1 **Garnitur weiße Korbmöbel** (Tisch, Bank u. 4 Sessel), 2 Wäschepuffs usw.;

e) **Satin-nußb. Salon:** 1 Schrank, 1 Pfeilerspiegel, ein 8eck. Tisch, 4 **Rohrstühle,** 1 **geblümt.** Plüschgarnitur (1 Sofa, 2 Sessel), **braun mit altgold),** 1 Teppich (2 mal 2½ Meter);

f) **Eisen-Möbel:** Kinderbettstelle, 2 **Waschständer,** 1 **Kind.-Badewanne mit Untersatz,** 2 **Ofenschirme;**

g) **Oefen und Herde: 1 guter braun em. Tafelherd,** 2 Regulier-Oefen, **1 gute moderne Gaskochplatte,** 1 Gasheizofen, **1 J. & Rud-Gasbadeofen;**

h) **Diverse:** 1 **hochelег. 6teil.** [illegible] **Service** für 18 Personen (franz. Porzellan mit Goldrand), **18 Sektschalen, mehrere versilb. u. echt silberne Gegenstände,** 1 **versilb. Bowle,** 1 **Kaffeekanne,** 1 Tafel-Spiegel **mit Goldrahmen, 2 vergold. Bilderrahmen,** 1 Podium, 1 schwarze Säule, 1 Vogelbauer mit Ständer, 1 Bowle mit 12 Gläsern, 1 [illegible], 1 **Kasten-Büste, mehrere Wandteller** u. **Wandschränkchen, 2 Handkörbe,** Besen, Porzellanköpfe, **Glas, Porzellan** u. Küchengeräte, Garderobenhalter, 1 Leiter, 1 [illegible], **u. a. Bilder,** 1 **Handschuhkästchen,** 1 **Brennkranz,** 1 **Wärmflasche,** 1 **Ton-, Wannen-Kübel,** 2 **Kaffeemaschinen,** 1 **Brotschneider, 1 Kaffeemühle, 1 Em.-Spülbrett, Bücher, Noten, 1 Wäsche-Sprenger,** 1 **Kinderlaufstuhl, Handarbeiten, Vorhänge, 2 gestickte Samt-Bettdecken, 1 Hermelin-Krawatte** (Pelz) usw.

Besichtigung nur am Auktionstage von vorm. 8 bis 10 Uhr gestattet. Die Auktion wird mittags 12½ Uhr unterbrochen und nachm. 2½ Uhr fortgesetzt. **Die großen Möbelstücke** werden **zuerst** ausgeboten.

Hermann Erdelmann, vereid. Gerichtstaxator,
Barmen, Parlamentstraße 28. 865

Voranzeige.

Freiw. Versteigerung von Geschäftsutensilien und Mobilien rc.

Am Montag, dem 13. Mai cr., vorm. punkt 10 Uhr, werde ich zu **Barmen, Fischertalerstraße Nr. 21/23** unter anderem:

1 gut erhaltenen **Geldschrank,** 160 zu 70 cm,
1 guten **Metzger-Flachwagen** mit Pat.-Achsen (ein- und zweispännig zu fahren)

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. Diese beiden Teile werden zuerst ausgeboten. Besichtigung am Auktionstage von 8—10 Uhr.

Nähere Anzeige in der Sonntag-Nummer vom 12. Mai cr. 8221a

Wilhelm Langwieler,
Auktionator u. Taxator, Barmen-R., Bredderstr. 99, Ecke Berlinerstraße. — Telephon: 3073.

[illegible]te

Schönes Ackergütchen
zu vk. Schr. Ang. u. 9716 an Anz.-Ann. B. Berlinerst. 28.

Kleine Besitztümer zu Remscheid,
Elberfelderstr. 80, Hügelstraße 23 u. Rath 21 bin ich gewillt, zu verkauf. Etwaige Reflektenten woll. sich bitte direkt mit mir in Verbindung setzen. 9453
Ehr. Joh. Hutter, **Wtw.** **Gerth. Eifel**
b. St. Remscheid, Elberfelderstraße 80.

[illegible] **Garten** sehr schönes 12018
Wohnhaus,
10 Zimmer, mit Zentralheiz., Umstände halber preiswert zu verkaufen. Anfragen unt. R 703 an die Geschst. d. Bl.

Mein zu **Ronsdorf,** Marktstraße 20, Haltest. der B. Bergbahn, gelegenes 128
Besitztum
beabsichtige preiswert zu vk. Näh. Remscheid, Alleestraße Nr. 41, I. oder Ronsdorf, Mittelstraße 9.

Massives
Wohnhaus,
3 Stockwerke u. Mans., sowie **massives Hinterg.-bände,** auch für Stallung geeignet, mit angrenzendem Grundst., in Wichlinghausen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Barmen, Rauenwerth 9, parterre.

Kleiner. Haus,
Barmen-Wichl., Nordstr. 40, preisw. zu verk. Näh. das. †

Bess. Einfamilienhaus
12 schöne Räume, Hofraum, Gärtch., schöne Keller, weg-zugshalber preiswert zu vk. Näheres in d. Geschst. [380*

Das herrschaftliche 540
Einfamilienhaus
Viktorstraße 16, im Mittelp. von Barmen, ob. Heizungsanlage, ist per 1. Mai 1919 zum Preise von 48 000 Mk. zu verk. Näh. Berg. Bodenverwertungs-Gesellschaft, B., Bahnhofstr. 11, Tel. 4446.

Größere Wäscherei,
Umsatz 4—4500 **Mk.** p. Monat, Reinverdienst ca. 1500 Mark, ist zum festen Preise von 12 000 Mark bei entspr. **Anzahlg. per bald zu verk.** Solvente Reflektanten erf. Näheres unt. **K L 6541** an **Rudolf Mosse, Köln.** 5459

Maschinen

Leitspindel-Drehbänke,
1 Stück 230×1000 mm,
1 Stück 240×2000 mm,
1 Stück 200×1000 mm,
2 Stück 290×1000 mm,
1 Stück Abstechbank 10/4,
1 Abpreßvorrichtung,
so gut wie neu, mit Erlaubnisschein des Wumba nur an Händler oder Selbstverwend. sofort zu verkaufen. 463
Carl Friemann jr.,
Barmen, Allee 161. ma

5 gebr., mittlere ma
Drehbänke
nur an Selbstverwender od. **Händler** m. Erl.-Schein der Wumba billig zu vk. 8210a
Werkzeugfabr. Herzbruch, G. m. b. H.
Barmen, Siegesstraße.

Dampfmaschine
2 PS, 2 **Duplex-Dampfpumpen** von 80 u. 100 Liter **pro** Minute, 1 **Vorwärmer, Wasser** 50 mm, Dampf 80 mm **Anschluß, 1 Blechschere,** bis 3 mm, **1 Blower** für 2 Feuer zu verk. 8236a
B. Arnemann, Barmen,
Unterdörnen 75. ma

Gewindefräsmaschine,
Fabrikat Seyffert & Donner, fast neu, sof. lieferbar, nur an Selbstverw. od. Händler m. Erlaubnisch. d. **Wumba. Mausbach,** Barmen, Telephon 884. 8233a ma

Vernickelei-Einrichtung
mit 5 Bottichen sowie 200 Kg. **Silberstuhl** zu verk. ma
Mausbach, Barmen,
8934a **Telephon 884.**

Transmissionen
in allen Größen sofort ab **Lager.** 440
Carl Friemann jr.,
Barmen, Allee 161.

2 **zweifrein. Spulmaschinen** für Seide, Zwirn u. Eiseng. **zu verk. Bei vormittags** Heymen, Barm., **Buchenst.** 41

Breitrig. Knetmaschine, Platten, Dümmel und zwei Backtröge usw. billig zu vk. **Frischkorn,** Barmen-Ritth., **Hügelstraße** 47.

G. erh. Wäschemgl., Waschfaß m. B. E., **Prinzenst.** 32, **Bogt.**

Für Friseure! 12367
1 **Phön-Haartrock.-Appar., Wechselstr.,** 220 Volt, **Kalt u.** Heißluft sowie 1 Shampooier-Apparat und 1 **Rückwärts-Waschbecken, all. noch wie neu, Umst. halb. preiswert** zu vk. **C. Vollmer** jr., Kierspe-Bhf. i. Westfalen.

*Schreibmaschine, Kanzler, m. Tisch zu vk. H. Schäpke, Elberfeld, Südstraße 20.

Schreibmasch., Dez.-Waage, Stehpult zu verk. Neubert, Elberf., **Wolkenburg** 56.

Gebr. Schreibmaschinen
darunter: Adler, Continental, Stöwer, **Ideal,** Oliver u. andere Systeme, billig m. Garantie. L. Neter, Elberfeld, Altenmarkt 2.

Nähm. gebr. u. Gar. bill.* **Hastel,** E., Mozbahn 30, II.

Gbr. Fahrr. m. Freil., Rück. **b.** Bohne, E., **Marienst.** 31.*

G. erh. H.-Fahrr. m. 2Wechsel. Martin, E.-R. Friedrichst. 8, II*

Fahrrad,
fast neu, Freil., Rücktrittbr. u. Bereif., zu verkaufen. Friedensware. Emil Jung, Elbf., Carnapstraße 60a. *

Musikinstrumente

Pianos
in allen Preislagen.
Pianohaus Elberfeld,
G. m. b. H. 110811
Königstraße 24.

***Pianino,** gebr., schwarz, 1 neues, eichen, m. vorzügl. Ton u. Mater., noch zum Ausnahmepreis. **Arthur Lehmann, Pianof.** Barmen, Hofpelerstr. 6.

*Salon-Pianino sowie gut erh. Brettl.-Flügel. Weyer, Elberf., Gesundheitstr. 146.

Prachtvoll. Ibach- u. Blend. sowie verschiedene andere
Pianos
von 775 Mk. an zu verkauf. Baling, Barmen, Allee 251. Bitte auf d. Haus-Nr. acht.

Einig gebr. Harmoniums Reneking, E., Bergstr. 24

Gebr. Geige 45 Mk. Lauenbürger, E., Nellendahlerst. 175*

Fast neues Harmonium
(**Friedensware**), mit Selbstspielapparat zu verkaufen. **Walter Obendahl, Barmen,** Hochstr. 3, Tel. 121. 8/570

Polyphon
mit Unterschrank **und Ausgabe-** Platten m. **Noten**spiel umständehalber zu v. R. Schilling, E., Eickenbachstr. 1.*

Elsässer Zither mit Noten u. Etuis billig. A. Bachmann, Elberf., Nordstr. 34, I.

Mobiliar

Eine Regalsche u. eine Theke m. Schiebdach je ca. 2 Mtr. lang, zu verk. Näheres **Voß,** Elberfeld, Herzogstraße Nr. 2. 11891

Schöner gr. Warenschrank b. zu verk. Emmerich, Elbf., Marienstraße 39.

Schwere Eichen-Speisez.
Nußb. Wohnzimmer billig. **Bosten, Elbf., Grünstr.** 16.

Salon
Mahag., erstkl. Ausführg., bestehend aus Sofa m. **Umbau** u. **Schränkchen, beides** mit ovalgeschl. Spieg., rund. Tisch u. Säule, sowie 2 gr. **verkl. Oelgemälde** u. Düsseldorf. Künstl. (Herbst- und Sommerstimmung) aus Privathand zu verk. **Max Bauisch, Ronsdorf, Worringerstr.** 10, am Kaiserpl. 758

Gute 2-Zimmer-Einr.,
mod. schönes Schlafzimmer in schönem Anstrich u. sol. Ausf., Natur-Küche z. B. vorrätig u. preisw. zu verk.
Bachmann & Co.,
Möbelgeschäft, Barmen, Carlstraße 31—33. 3796

Eine feine, moderne **Nußb.-**
Wohnzimmer-Einricht.,
best. aus **rot. Plüschsofa mit** 2 **Sess., 4 Rohrstühl., Büf., Schrank, 1 Ausziehtisch, Te., Spieg., 1 Blumenst., 1 Serviertisch, u. Teppich, billig.** A. Aronowitz, Elberfeld, Kipdorf 65, I., Tel. 5105. *

Salon zu verkaufen:
Sofa, 2 Sessel, 2 Polsterstühle, Salonschrank, Tisch, Spiegel, Ständer m. Büste, **Kristallkronleuchter, ev. einz.** **Steinert,** E., Aue 5a, II. *

Küchen-Einrichtung
zu verkaufen zum Preise v. nur 210 Mark. Joskowicz, Elberfeld, **Bachstraße** 42. *

* Schöne mod. **Küche,** neu, prsw. Höfer, E., Kaiserst. 20.

Mod. neue u. gebr. Bitchp., Küche m. Herd, eich. Flurgard., Sofa, Ruheb. **Beckamp,** E., Brüderstr. 25, Tl. 6216.*

Mod. Küche, neu, billig z. v. Busch, E., Allenstr. 19. II*

Noch eine starke, gut erhalt.
Kücheneinrichtung,
besteh. aus Küchenschrank, Anrichte, Tisch u. 2 Stühl., Preis 450 **M.** A. Aronowitz, Elberfeld, Kipdorf 65.

Eine feine moderne **vollst.**
Pitchpine-
Küchen-Einrichtung
mit oder ohne Herd billig zu verkaufen.
A. Aronowitz, Elberfeld, Kipdorf Nr. 65, Tel. 5105.

Eine fast **neue** *
Küchen-Einrichtung,
best. aus Büfettschrank, Anrichte, **Tisch u. 2 Stühl.,** z. v. Pr. 550 Mk. A. Aronowitz, Elb., **Kipdorf** 65, Tel. 5105.

Frisch gestr. Küche f. 290 **M.** Kupfermann, E., Albrechtst. 21.

A. Brauts, Küche: 1 schön. Büfettsch., Tafelhm., Sofa, Tisch, 2 St., Emaille u. Porz. 575 M., E. Ernstst. 7, Hommen.

Frischgestrichene Küche, * Marmor., Anricht. m. Aufs., Tisch, 2 Stühle 275 Mark, Elb., Ernststr. 7, Hommen.

Moderne Küchen- und Schlafzimmer-Einrichtung, fast neu, billig zu verkaufen. Wwe. Sitzenhoff, Elberfeld, Mirker Bhf. 1, I. Etage. *

Gelegenheitskauf.
Eichen-Schlafzimmer, 180cm, mit **Marm.**, für 1900 Mark, Pitchpine-Küchen-Einrichtg. 475 Mark. **Bachmann & Co.,** Möbelgeschäft, Barm., Karlstraße Nr. 31—33. 3796

Gut erh. engl. Schlafzimm., Sofa, Chaisel., Vertiko m. Aufs., 1- u. 2tür. Kleiderschr., Küchenb., Schreibpult, Schreibt., Harpard bill. * Kupfermann E., Albrechtst. 21.

Schönes Schlafzimmer * mit vollst. Federbetten bill. Frau Jung, E., Karlstr. 47.

Schlafzimmer,
best. aus **Schl.** komplt. Bett, Kleiderschrank, Waschkomm., 2 Stühlen u. Handtuchständ. Pr. 550 Mk. A. Aronowitz, Elberfeld, Kipdorf 65, II. *

Achtung
für Brautleute
Ein massives Schlafzimmer mit vollständ. Bett u. eine moderne **Küchen**einrichtung billig. Kupfermann, Barm.-Ritt., **Werlestraße** 20. †

Schlafzimmer, gr. u. lack. neuw., zu verk. **R. Höfer,** Elberfeld, **Kaiserstraße** 20.

2 Bettst. mit Sprungf.-**Mtr.** Kind., Elb., **Bachstr.** 28, I.*

Dunkles mod., noch gut erh.
Schlafzimmer,
bestehend aus 1 **Kleiderschrank,** Waschkommode, 1 Nachttischchen, 1 Bett, Handtuchständer, 2 Stühle, billig zu verk.
A. **Aronowitz, Elberfeld,** Kipdorf Nr. 65, Tel. 5105.
Betten und Matr. in Roßh. 650 Wollen, m. vorgeb. Matr., [illegible] 1300 [illegible], an Priv. z. v. [illegible] v. 9 Sonnt. 6—[illegible] **Hohmann,** B., Allee 41, II†

Schweres, echt eichenes
Schlafzimmer,
fast neu, in bester Ausführ. mit sehr guten **Roßhaar**matratzen zu verk. Gefl. schr. Angebote an L. Daniels, Barmen, Grünstraße 4.

Schlafzimmer, *
Ein [illegible] vollst. **Bett, Kleiderschr.,** Kons., Stuhl, Handtuchständ., Waschtisch 500 M. Elb., Ernststr. 7, Hommen.

Schlafzimmer, eiche u. gestr., Küchen, lack. **und gestr., Eßzimmer,** 8070 **Herrenzimmer,**
Große Auswahl, **bill. Preise.**
J. Brechtmann, Elberfeld, **Hofkamp** 35.

Schlafzimmer
in Eiche und gestr., in großer Auswahl.
Küchen
in Natur und lackiert, große Auswahl.
Bosten, Elbf., Grünstr. 16,
Telephon 1162.

Eichen-Schlafzimm. u. Küche sehr preisw. vom Brock, E., **Morianstr. 19, neb. d. H.-Post**

eW. lack. Himmelbett, gut erh. m. Matr. prw. z. vk. Diefenbach, E., Griffienb. 42, M. n. 6½ Uhr abds.

Gut erhaltene Bettstelle mit Matr. zu vk. **Henrichs, Barmen, Schwarzbachst.** 62†

*Gebr. Bettst. m. M., Tisch, 1t. Kleiderschr. (Donnt. vorm.) Kruzi, E., Felsenstr. 7, II.

Alte 1schl. Bettst. mit Mtr. u. **Krankenstuhl zu verk.** * Schermely, E., Blumenst. 10d.

2 altd. Bettstellen m. Matr. E., **Ronsdorferstr. 8a, Frentrup.***

G. erh. Möb., Bettst., 1- u. 1½- u. 2schl. m. Aufl., Mtr., Küchent., Stühle, gr. Sofasdg., Galer. u. **Portierstg. Prinzenst. 32 Bogt***

***1 1½schl. u. 1 2schl. Bettst.** m. **M., g. erh. Vollmer,** E., Jahnweg 1. **Händler verb.**

2schl. Kd.-Bettst. Schilling, **Bohw., Stackenberg** 6, II. g146

Gbr. 2schl. Bettst. m. M., Mdsch. u. Komm. Keller, E., Roßst. 13.*

2schl. Bettst. m. M., Fed. Ob.- u. Unterb. u. 2 **Kissen bill.** Krahügge, **Elb., Teichstr.** 8. *

Schöner fast neuer Kleiderschrank, Sofa, Frau Jung, Elbf., **Karlstr.** 47, part. *

Küchenbüf., 1 **Ausziehtisch**, m. 4 Stühlen, Ofen, **Gasherd,** versch. Möbel z. vk. **Stremmel,** Elbf., Hofaue 80, I. *

Billiges Angebot. *
Saub. gt. Federunterb. 80.—,
saub. gut. Federoberb. 90.—,
saub. gut. Federpfühl 28.—
2 gute Kissen, Stück 7.50—
Klein. **Tisch m. Wachst.** und Schublade 20.—
sch. **Küchent. m. Schubl.** 35.—
3 Küchenstühle, Stück 5.—
Cleffmann, E., **Bachstr.** 7, I.

*Engl. Bett, altd. Betten, **Kleiderschr., hell. u. dkl. Waschkomm., Nachtt., Federb., Anrichte, Küchenschr., Tisch, Stühl,** Stellersp. Blumentischchen. Elb., Ernststr. 7, Hommen.

Ein hochmodernes **weißes Metallbett** mit **Pat.-Matr.,** mit Aufleg., mit od. ohne Bettzeug bill. A. Aronowitz, Elbf., Kipdorf 65, 2. Etg. *

***Bettwerk** zu verk. **Sonnenschein,** E., **Ronsdorferst.** 3.

G. erh. Oberb., Unterbett u. Pfühl sow. Ausziehe. zu v.* **Sagerus E., Augustastr. 154, p.**

Schr. Bett, **Ledersofa, D.-Schreibt., la. Trumeauspiegel, Nußb. Sekretärschr., Drehstuhl eich. Sofa, billig z. v.** Joskowicz, E., Bachstr. 65*

Großer Kirschb. Klappschrank zu verkaufen. **Wolff,** Barm., **Fastenmühlenstraße** 5. *

Ein gut erh. 2tür. **Kleiderschrank** u. 1 modern. Nußb., Ausziehe., fein, mod. Chaiselongue, fein. **Nußb.-Bücherschrank** billig. A. Aronowitz, Elberfeld, Kipdorf 65.

***2tür. Kleiderschrank, 2tür. Küchenschrank und Schülerpult** Allee, E. **Simonsstr.** 16.

Fast neuer 2türiger 7113
Kleiderschrank
(gut gebr.) zu verk. Otto Witzer, Hückeswagen.

Gr. Ausw. in Ledersofas
Bettsofas, nußb. Büfett, Umbau, Ausziehtisch, Trumeau, Betten, Aufsätze, Blumentisch, bill. Koffer, E., **Grünst.** 16.*

Gut erhaltenes dunkles *
Plüschsofa
u. **hochmod. nußb. Bettst.** bill. zu verk. A. Aronowitz, E. Kipdorf 65, I., Tel. 5105.

Hochmod. weiß. eich.
Umbau
mit **Sofa zum Abklappen** billig zu vk. A. Aronowitz, E. Kipdorf 65, I. Tl. 5105.*

Sofa mit 3 Sesseln,
Plüschbezug sowie weiße Küchen**einrichtung zu verk.†** Hettel, B., Wittkotterstr. 33.

Sofa, Kldrschr. u. Ofen, am liebsten zus. zu vk. Lenzen, Elbf., Sellerstr. 32, III. *

1 Sofa, 1 Anrichte, *
1 Kleiderschr., 1 Tisch, eine Plüschmasch., 1 Strickmasch., Spulmasch., Bettst. m. M. u. **Bettzeug z. vk. Hengst,** E. **Wülfratherst.** 5, Tl. 6237.

Gartenmöbel, *
Tisch, Bank, 2 Sessel billig zu **verkaufen. Beckamp, Elb.,** Brüderstr. 25, **Teleph.** 6216.

Gut erhalt. nußb. *
Dipl.-Schreibtisch m. Sessel, 250 Mark, **Seitz, Elberfeld,** Schleusenstr. 4, III. Etg.

Diplom.-Schreibtische
und Sessel
in erstkl. **Ausführ.** eingetroffen. Staat, E., **Schwanenst.** 32, **Registrat.-Gesch., Tel.** 5359.*

*Kl. Schreibt., Stehpult u. Drehstuhl z. v. Stahlschmidt, Elbf., Distelbeckerstr. 37.

Peddigrohr. *
Damen-Schreibt. u. Bücherständer z. vk. Armbrecht, E., nur Kasinogartenstraße 10.

Schreibtisch, echt Nußbaum, für 195 **Mark** zu verkaufen. **Kupfermann,** Barmen-Ritt. Werlestraße Nr. 20. †

Sofat., Kschr., 1- u. 1½ schl. **Bettst.** m. M., Plüschs. 80, **Komm. 30, Blument.,** Rauchtisch, f. neu. wß. Herd b. * H. Koch, E., Wilhelmstr. 43.

Gebr. Küchentisch
und 2 Stühle zu verk. Holborn, Gräfrath. 542

Prachtvoller ovaler Mahag.-
Ausziehtisch
mit 5 **Einlegebrettern** sofort zu **verk. Kupfermann, B.-Rittersh., Werlestraße 20.** †

2 halbrund. Kirschb. Tische b. **Romberg, E., Königst.** 108.*

Grß. rd. Kirschb. Tisch, eich. Truhe u. **fein. Küchentisch.*** Romberg, E., Königstr. 108.

Dopp. Schneidertisch, 2 H. Tische, eis. **Bettstelle m. M.** sof. billig zu verk. **Eilers, Elbf., Schleswigerstr.** 15, p.*

Fast neue **Gartenstühle u. Tische**
z. Zusammenklapp. **Gegner, Theishahn** bei Müllenbahn.*

Nachtstuhl, so gut wie neu.* Hagen, Elb., Heinrichstr. 7.

Eich. Flurgard., nßb. Büf., Sofa, Sofatisch, Vert., eich. Ausziehtisch z. v. Beckamp, E., Brüderst. 25, Tel. 6216.*

Lehnbank, Blumenkrippe zu **verk. Gerlach, Elberfeld,** Klotzbahn 27, 2. Etage. *

***Eleg. schwarz. Spiegel mit** Untersatz, massiv Eichen, **Bücherglas, zu vk. Hdl. ob.** **Prinz, B., Schuchardstr.** 1.†

Majol.-Herd zu verk. **Kühn,** Elberf., Königstr. 45, II. *

Feiner, weißer, tiefgebauter
Majolika-Herd
f. groß. Haush. oder Landwirt billig. A. Aronowitz, Elberfeld, Kipdorf 65. *

* **Gut erh. Mantelofen, Wolters, E., Wiesenst.** 131, IV

Kl. Füllof. u. 2 Gasöfen.* **Lohken, E., Kiesberg** 4, pt.

Prachtv. Marmor-Gaskamin (Gasofen) für 600 **Mk** zu vk., ferner ein kleiner **Gasofen sowie ein Oelgemälde. Besichtig.** Freitag. **Sander,** Barm., Dörnerbrückenstr. 13†

Herde, Of., Fourn., Gasheizöf. E., Ernststr. 7, Hommen. *

Gbr. Spr.-Herd u. Wringmasch. Schaumlöffel, E.-Muferstr. 17, Eing. üb. **Hof.** *

1 gr. **Badewanne zu vk.** * **Hellwig,** E., **Neuenteich** 19.

Heizb. Badewanne u. verstellbar. Gerabehalter z. v.* **Schütz,** E., **Mohrenstr.** 11.

Große Zinkbadewanne zu vk* **Sander,** E., Simonsstr. 8. *

Wenig gebr. Badewanne zu verk. R. Walter Brand, Barmen, Leonhardstr. 21. †

4fl. Gaskr. u. kl. **Salonl.** b. **Schwedes, B., Paradest.** 36B †

Verschiedene

Mehrere fast neue 8157
Kippwagen, Flachwagen
sowie ein großer **Bügelwagen** zu verk. — Wilhelm Thiel, Wald, Bahnhof, Telephon Amt Solingen Nr. 158.

Gr. stark gebr. Handwag., mehr. Str. Teppich., v. Raummang. **Böker,** E., Ernststr. 8.

Elegantes Halbverdeck * gut erh., 1- u. 2spännig zu fahren, zu verk. Bergmann, Elberfeld, Königstr. 242.

Neue Leiterwagen
in Eichenh. b. zu verk. R., Barm., R., Ronsdorferst. 89†

Verk. 1 Haus- u. Gartenkarre bill. **Sampel, Humboldtst.** 58.*

Beinahe neue Kippwagen u. 1 schwere **Wagenkarre** zu verkaufen. Willy Engels, Beyenburg. †

* **Gebr. led. Kinderwagen** sowie **Nußb.-Nähtisch** zu vk. **Kempin,** E., Königstr. 160.

Fl. u. Federziehkarre mit Bremse u. aufschr. Kasten preisw. **Metzger Schimmel,** B., Hohensteinerstraße 74.

Hell. Sitz- und Liegewagen zu verkauf. Jimmlinghaus, Barmen, Remnastr. 30. †

*Krankenfahrst. vk., a. verl. Decker, E., Johannisstr. 31.

Photogr. Apparat *
(Klappkamera, 9/12) nebst 3 Plattenkassetten, 1 Filmkass., Lederetui u. Tragriemen zu verk. Zu besicht. 1—3, abds. nach 6 Uhr. Dr. Klenter, Elbf., Wortmannstr. 40, I.

Doppelt gearb. Kunstf.-Jacke zu **verk. Essing, Barmen,** Leonhardstraße 7. †

Ca. 200 neue Strohhüte
billig zu verk. Ernst **Dörpinghaus, B.-Rittersh., Ber**linerstr. 107. Karte gen. *

*Neuer, noch nicht getr. schw. Sommerhut zu vk. **Wolferts,** E., Wiesenstr. 131, 4. Etg.*

Sehr sch. D.-Hut u. Sauerk. b. Schulz, E., Feldstr. 17a*

Mod. S.-Hut prsw. Bienert, E., Hardtstr. 88, II, 2Schellen. *

Mod. lila D.-Hut. **Bestel,** Barmen, **Pfeilstr.** 18, II. *

*Neuer D.-Sommerhut, E., Distelbeckerstr. 5, II. Schmitz.

Gold. Damenuhr zu vk. B. Karlsplatz 1, II, **v. Geldern**†

Gold. 3-Deck.-H.-Uhr, 14kar., u. gold. **Kette,** 14kar., 68Gr. schwer, billig zu verkaufen. Bargen, Barm., **Jägerst.** 33, abends nach 6 Uhr. †

Zu verkaufen:
1 **gold. Dopp.-Deck.-H.-Uhr,**
1 **Tula-H.-Uhr,** *
2 Armband-Uhren,
1 Tula-Dam.-**Armb.-Uhr,**
1 **Perlm.-Opernglas m. Gr.**
Näh. A. Bernstein, Elberf., Heubruch 10, nachm. v. 2-5.

Gr. D.- u. H.-Brill.-Ring b. Müller, E., Flensburgerstr. 8.*

Für Händler und Hausierer.
Schuhriemen, Gummibänder, Wäschebänder etc. etc.
habe laufend abzugeben. †
Lagerbesuch lohnend.
Bernhard Herz,
Barmen, **ref. Kirchstraße 7,**
Telephon 4676.

3550 Meter farbige *
Soutasch-Litze,
reine Wolle, zu verkaufen. **Borp,** Elberfeld, Postfach.

Busten z. Hosenträger b. * Emmerich, E., Marienstr. 39

Schaukel u. 100 Meter Seil zu verk. Müller, Elberfeld, Flensburgerstraße Nr. 8. *

Ia Hanfseil,
neu, 15 Meter lang, 9 Ztm. dick (Umfang) zu verk. Beckmann, Elbf., Hochstr. 67, I.*

Fast neu. Bügeleisen mit 2 Bolz., Porzellan z. v. E., Arrenbergerst. 67, IV **Knapp.***

***Guter, fast neu. Tennisschl.** Legen, E., Bergstr. 17, I. *

Oelgemälde
mit Goldrahmen billig. E.,
Neue Friedrichst. 7, Neuhaus.*

Lexikon,
16 **Bände,** billig zu **verk.** * Schäfer, E., Griffenberg 15.

* **Gebr. Blumenkäst.,** große dkl. gestr. **Bank ohne L.,** ob. Kästen. **Kappler,** E., Aue 84.

Vogelständer m. Korb und Kinderpult bill. z. v. **Fund,** E., Neue Nordstr. 1, II. *

Gt. Hackbrett, Gr. 36×65 cm.* Böckmann, E., Karlst. 15, pt.

Gelegenheitskauf.
Verschiedene Sachen in Kristall, Glas bill. abzugeben.* **M. Gutreich, E., Friedrich**schulstr. 16, II. **Tel.** 5781.

Naturstöcke,
für Schüppenstiele geeignet, zu verk. **Rittershaus, Barmen-R., Rauentalerstr.** 10.†

Pampusrohrstäbe,
1,65 lang, zu **verk. Rittershaus,** Barmen-Rittershauf., Rauentalerstraße 10. †

Große Rollwand
mit Tür und gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. Schöpp, Elbf., **Königstr.** 108*

1 **weißs. silberpl. Kammetgeschirr z. verk. Schindlec,** Elbf., **Adlerstr.** 14, II. **Et.***

Ein neues, kompl. tes 7135 2spännig.
Brustblattgeschirr
(stark), mit ganz weißem tadellos. Beschlag abzugeben. **Fritz Krautmacher,** Sattlerei, **Leichlingen.**

Großer Posten 8226a
leere Kisten
105×62×61 und 115×70×70, **preiswert abzugeben.**
Wülfing & Chevalier,
Barmen, Telephon Nr. 110.

Schließkörbe,
neue und gebr., billig abzugeben. F. Francfeld, Elbf., Wilhelmstraße 13.

Gutes Schiebkarren-Rad b. Blöte, E., **Steinenfeld** 49.

Mauerdecksteine,
Ziegel- u. Bruchsteine zu vk. Aug. Ernestus, Fuhrgesch., E., **Wiesenst. 63, Tel.** 5495.*

Größerer Posten leere Kisten
zu verk. Rob. Kannegieß. **Barmen,** Enzelstraße 16.

Schöne große
Tannen-
Bohnenstangen
billig zu verkaufen. **Barmen,** Rudolfstr. 14.

Brennholz,
Ofenlänge geschn., ab Lager M. 6, p. Ztr. fr. Haus M. 7, Mindestabn. 5 Ztr. Bei ganzen Fuhren, 30—50 Ztr. Mark 6.—

Erbsenreiser
ab Lager von heute ab [illegible] per **Stück.** Fr. **Lüdel,** Elbf. Lindenstr. 13, Teleph. [illegible]

Steingem. trockn. **Birkenholz** zum Gebr. f. Kohlen u. Briketts, auch Tannenholz zum **Anmach.** wird zu bill. Preis ins Haus gelief. Leofonig, Elberfeld, Bachstraße 66.

Mehrere Zinkkannen
zu verk. Flügerhöfer, Ronsdorf, Marktstraße.

Landnelken,
auch für Balkonkasten geeignet, empfiehlt **M. Ruprecht,** Elberfeld, Oststr. 66, II.

Wiesenheu
zu verkauf. Gorris, Elfringhausen, B. Herzkamp.

Heideseuren,
geeignet z. Fütterung, Streu u. Verpackung, lief. waggonweise J. H. Sarres, Mülheim an der Ruhr.

Original-Treberbranntwein
50%,
solange der Vorrat reicht à Lit. Mk. 26.50, in Korbflaschen à 10 Liter. Preis ohne Verpackung u. Flasche versendet ab hier:
J. Vollbach,
Büttgen bei Neuß.

Kognac, Rum,
Steinhäger, Klaren, **Münsterländer etc. etc.** Ia Qualität, hat abzugeben **F. W. Stahlschmidt,** Destillation, Elberfeld, Distelbeckerstr. 57, Tel. [illegible]

6teil. Kaninch.-Stall u. [illegible] u. kl. Tier, z. v. Faulenbach, Barmen, Hohenstein 21.

3teil. Kaninchenstall zu 12 Mk. zu vk. Näh. **M.** Erlenstraße 56, Bauer.

***Große Hundehütte** zu verk. Tamm, Barm., Obere Lichtenplatzerstraße 349.

Tiere

Weg. Aufgabe des Geschäfts **mittelschweres** zugfest. **Pferd** zu **verkauf.** C. vom Baur, Elberfeld, Wiesenstraße 10, Telephon 4811.

Habe einen zugfest. braun und einen
Schimmel-Pony,
1,52—1,55 hoch, preiswert vk., ev. auf grög. z. tausch. **Gust. Busch,**
Velbert, Langenbergerst. 3.



Faselschweine
angekommen.
Oskar Brunst, Barmen, Oberdörnerstr. 75. Tel. [illegible]

Meerschweinchen,
weiße Riesen u. Ries.-Scheck. Kaninchen hat preisw. abzugeben: W. Buz, Mettmann, Gruitenerstraße 79. [illegible]

Ostfr. Milchschaf mit 3 Wb. **u. Lamm** zu vk. Kühnendahl, Barmen, Scheurenstr. 16. †

Eine hochtrag. u. frischmelk. **Ziege** zu verkaufen. Walter, Elberf., Osterbaum 61.

Frischmelke Ziegen zu verkauf. Robert Runkel, Elberfeld, Ludwigstr. 10.

Prima reinrassige frischmelk.
Saanenziegen
stehen zum Verkauf. Feld lehmend. Neberich, Barmen, Ronsdorferstr. 100.

Melke Ziege
zu verkaufen. Witw. Hegel, Mühlenberg, Gelpe.

Melke Ziege wegen Mangel an Raum zu vk. E., Gwalbstraße 3, H. Hansmeier.

2 Ziegenlämmer z. vk. Buchholz, Elbf., Kruftr. 14.

Mehr. prima Milchziegen zu verk. Kortmann, Elberf., Elsasserstraße Nr. 5.

2 junge **Ziegenlämmer** bill.* Mack, E., Seilerstr. 6.

Guter Zieh- und Wachthund zu verkaufen. Fritz Freude, Erbschloe bei Ronsdorf.

Einige junge Schäferhunde zu verk. **Ewald Best,** Cronenhöhe b. B.-Wichlinghausen.

Königshund (wß.) f. [illegible] **Pfeiffer, E., Steinb.** 14.*

Jg. Kaninkel z. v. Schnabel, Elberfeld, Wiesenstr. 133.

Kaninch. [illegible] **Böcke** [illegible]

1,4 weiße Wyandottes,
1,7 Laufenten,
1,2 Zwerghühner, am Stein.
Stein, Elbf., Breitestr. 8.

*Stamm 1,10 jg. reinrassige silberhalsige Italiener, Legehühner, z. vk. Kuhn, E., Neviandtstr. 72, Tel. [illegible]

Fett. Glucke zu verk. oder **z. Legehuhn** z. vert. Barmen, Elberf., Vogelsangstr. 17.

Kaufgesuche

... Gütchen od. Kotten ... schön. Obstgarten, 1—2 Morgen gut. Land u. ebenviel Wiesen, geg. bar zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe an Joh. Janßen, Duisburg-Meiderich, ... b. Ulmen 94. w51

Bauernhof, 50 bis 60 Morg. Wald, Wiesen u. Ackerland, mit oder ohne Inventar sof. zu kaufen ges. Angeb. unter B 1087 Gst. B., Neuerw. 57†

Kleines oder mittleres Gut zu kaufen od. zu miet. ges. Ang. u. E 4905 an Geschft. *

Haus am Rand Elberf. mit Gartenland für Kleinvieh. Ang. m. Beb., Preis u. Lage unt. B 647 an Geschft. *

In der Umgegend v. Barm. oder Vohwinkel ein kl. Haus mit Garten usw. zu kaufen gesucht. Ang. mit Lage und Preis u. R 195 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 37. †

Haus
mit gr. Garten oder geeignetem Gartenland dazu im Wuppertal oder Umgegend zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 4576 an die Geschäftsst. *

Suche für sof. od. spät. ein **Haus** mit Garten u. Stall zu k. od. auf läng. Z. zu miet., hier od. auswärts. Ang. mit Preis B 1088 an Geschft. B., Neuerweg 57.†

Verzinsl. Haus m. Gart. f. Kleinvieh kft. Ang. m. Gr., Lage u. Preis E 687 Gesch. *

Im Zentrum Elberfs ein in nur gut. Zustande mit Gas u. elektr. Anl. versehenes
Privathaus
zu kf. ges. Ang. E 4861 Gst.

Kleines Shed
mit Dampf od. elektr. Kraft u. Gas, mit klein. Fachwerk-**Einfam.-Wohnhaus** m. Garten i. d. Nähe Barm. od. Elbf. od. im Berg. sof. zu kf. ges. Ang. mit Angabe der Anzahl. u. B 1028 an d. Gescht. B., Neuerweg 57. †

Bandfabrik
zu kaufen ges. Gefl. Angeb. mit Angabe der Lage u. des erforderlichen Kapitals unt. E 706 an die Geschäftsst. *

Dreibackenfutter,
160—180 mm. Durchmesser, zu kaufen gesucht. 8193a Ernst Scheib, Barmen-Ritt., Berlinerstraße 83a, Fernsprecher Nr. 1059.

Hohlsaum-Masch. ges. Reckmagel, E., Friedrichstr. 34.

Bandwirker.
Gut erh. Bogenschläger, 20 bis 21 cm von Sprung zu Sprung zu kaufen ges. Eilangebote an Peter Windgasse, Barm., Krautstr. 17.†

Knopfloch-Maschine
zu kaufen gesucht. Raddatz, Elberfeld, Luisenstraße 12. *

Nähmaschine u. Stoffbüste g. Ernst, E., Kaiserstr. 18, II.*

Gebr. Kasse zu kf. ges. E., Altermarkt 11, Menne. *

Gut erh. Fahrrad
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an Robert Wigger, Vossebrecke bei Wipperfürth. †

Gut erh. Fahrrad,
auch ohne Bereif., zu kauf. ges. Ang. m. Preisang. an Dahl, B., Arvellstr. 4. †

Piano oder Flügel
von Privat geg. Kasse zu k. ges. Hammelsmann, Barmen, Allee 212, Tel. 3268. †

Piano u211
aus Privath. zu kaufen ges. Preisang. an Welheim, Düsseldorf, Bismarckstr. 62/4, II.

Gebrauchtes, gut erhaltenes
Piano
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote an Hollmann, Barmen, Rödigerstraße 26.†

Alte Pianinos, *
a. nicht mehr spielb., z. k. ges. F. Hentze, E., Herzogst. 30, T. 1871

Piano m. Preisangabe zu kaufen ges. Karl Beisinger, Barmen, Berlinerstr. 49. †

Piano
zu kaufen gesucht. g176 Hengstenberg, Schwelm, Wilhelmshöhe, Teleph. 207.

Braunes eichen. Klavier, sehr gut erh., zu kauf. ges. Eversberg, E., Grünstr. 13. *

Klavier mit Preisang. Loosen, E, gr. Klotzbahn 15a, I.*

Waldhorn
zu kaufen gesucht. † Kapellmeister Wilh. Adolphs Barmen, Leimbacherstr. 54.

Jg. Ehep. s. 2 1½ schl. Bett., 1 Teppich u. 1 Trum.-Spieg. v. Privat zu kauf. Peters, Elbf., Gesundheitstr. 142, I*

Gebr. Cello zu k. ges. Briefe mit Preis an Jennedens, Barmen-R., Rübenstr. 12. †

Wagen- u. Schlfz.-Einr., ev. einz. Sachen, von Privat zu kaufen gesucht. Frau Vogt, E., Wilhelmstr. 43. 1. Et.

Aus Privathand zu kf. ges. Erstklass. gebr. verschließb. Grammophon m. Schrank u. sonst. Zubeh., gleichz. 1 fast neuer vrt. Lauf. u. gr. Palme. Belkmann, E., Bachstr. 106*

Gebrauchte kompl. maschin.
Bäckereieinrichtung
zu kaufen gesucht. Johann Korsgen, Bäckermeister, Porz bei Köln. f135

Eisschrank, kl. o. größ. Format, g. erh., ges. Schiemens, E., Neißbahnst. 24, Fernsp. 63.*

Brautpaar sucht g176
Speisezimmer oder Herrenzimmer
Schlafzimmer u. Küche zu kaufen. — Hengstenberg, Schwelm, Wilhelmshöhe, Telephon 207.

Eine gute, wenig gebrauchte Schlafzimmereinrichtung sowie eine Wohnzimmereinrichtung (schwarz oder Mahagonie) zu kaufen gesucht. Ernst Wallhäuser, zurzeit Bergerhof. v2340

Echte Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtung * v. Brautp. zu kf. ges. von Privat. Ang. m. Preis an Bröpper, E., Seilerst. 10, II.

Kaufe 30—40 f156
Betten
für Kriegsgefangene. Herm. Dohrmann, Herzscheid Freiheitstr. 1, Tel. 596.

Möbel, 110396
neue und gebr., sowie ganze Einrichtungen kauft jederzeit Himmelmann, Elberfeld, Sandstraße 18 Postk. genügt. Komme sofort. — Telephon 5229. —

Altert. Möbel, auch Kirschb.-Sachen, kft. zu h. Pr. Hch. Koch, Elbf., Wilhelmstr. 43.*

Vertiko, Sofa, Stühle ges.* Kupfermann, E., Albrechtst. 8.

*Gebr. Kleiderschr., Küchenschrk. u. Herd ges. Adolphs, Elbf., Friedrichschulstr 24.

Bücherschrank, Ruhebett
Teppich zu kf. ges. Beckamp, E., Brüderstr. 25, Tel. 6216*

Gebr. Herd zu kaufen ges.* Heinr. Koch, E., Wilhelmstr. 43

— Telephon 3361 — *
Neue u. gebr. Möbel sowie ganze Einrichtungen kauft: Schumann, E., Klotzbahn 2.

Möbel,
neu u. gebr., auch gz. Einr., kauft zu höchsten Preisen * Schwarz, Elberfeld, Nordstr. Nr. 49.

Tel. 2748! Achtung!
Möbel!
Ganze Einr. kauft Kupfermann, B.-R., Werléstr. 20.†

Möbel aller Art *
sowie ganze Einrichtungen kauft: Beckamp, Elberfeld, Brüderstr. 25, Teleph. 6216.

Möbel kauft
zu reellen Preisen: Hengst, E., Wülfratherst. 5. Tel. 6287

Korbmöbel
und Teppich, 2 zu 5 Meter, oder Läuferstoff bis 12 Met. zu kauf. ges. Oscar Better, Barmen-U., Haspelerstr. 14*

Gbr., g. erh. Gartenmöb. ges. Rehborn, E. Gesundheitst. 103*

G. erh. Waschof. m. od. o. Kess. u. Bretterwd. E., Prinzenst. 32.?*

†Gebr. g. erh. Gaskocher m. Schrank und Tisch ges. Aug. Hewel, Barm., Kreuzstr. 33.

*Gebr., g. erh. Gaszuglampe f. Wohnz. zu kauf. ges. Frau Schmidt, E., Prinzenst. 21, II

†In gut. Zustand befindlich. Kippwagen, 3—4zöll. Räder, sowie einige gut erhaltene Pferdegeschirre zu kauf. ges. Nur schr. Ang. an Helbing, U.-Barmen, Bismarckstr. 53.

Eine gut erhaltene 94d
3zöll. Kippkarre
zu kauf. ges. Wilh. Nöthe, Barmen, Roßstraße 3.

Gut erhaltener Leiterwagen oder Handkarre zu kaufen gesucht. J. Kinsche, Elberf. Deckershäuschen 9. *

Größ. gut. Tepp. u. Pupp.-Wag. ges. (Priv.) L. Dentgen, E., Treppenstr. 15. *

Kaufe kunstseid. Fäden,
verwendungsfähige, zu reellen Preisen. Glas, Gelsenkirchen, Altermarkt Nr. 10, Telephon 2778. *

Schneiderreste
Steifl. Croise, Aermelf., Segeltuch, Janella, Nähgarn, Seide, Musterkollektionen kft. * Greeff, E., Island.

Bindfaden in Knäuel und Enden kauft Fr. Beckmann, Elberf., Hochstr. 67, 1. St., Toreingang. *

Hutborden
u. Litzen, alle Farben, kauft R. Boß, Elberfeld, Hochstr. 79, Teleph. 6079. *

Nähgarn
für dring. Näherei kauft große und kl. Mengen * Greeff, E., Island.

Posten schwarze f2013
Rockstoßborde
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote an: Carl Frank & Cie. m. b. H., Elberfeld.

Litzen, Spitzen, Bänder sowie jede Rest-Ware kauft Ernst Törpinghaus, Barm.-Rittershausen, Berlinerstraße 107. Karte genügt. †

Achtung! Albrechtstr. 52, I,
Kaufe Lumpen, Flaschen, Papier, Kork., sämtl. Fabrikabfälle. Postkarte gen. Jedes Quantum m. abgeholt. Frau Valenker, E., Albrechtst. 52, I. *

Kl. Leder-Handkoffer zu kauf. ges. J. von Eynern, Barmen-Rittersh., Schwarzbachstraße 178. †

Ein noch gut erh. Fußball zu k. ges., evtl. auch neuer. Rest. zur Julinshöhe, Frin Trost, Gevelsberg, Westf. f65

Eisernes Bassin, *
ca. 5 cbm Inh., 1,25 m hoch, zu kaufen gesucht. W. Dell, Elberfeld, Steinbeckerstr. 64.

Gebr., gut erhaltenes * Jagdgewehr — Drilling — zu kauf. ges. Schriftl. Ang. erbittet Fbr. Westermann, U.-Barmen, Elberfelderst. 2.

Abreißer
f. Rollenpapier zu kauf. ges. Carl Frank & Cie, m. b. H., f2014 Elbf., Schloßbleiche 14—18.

Gebr., gut erhaltener † Tennisschläger zu kaufen ges. Angeb. unter B 1063 B., Neuerweg 57.

Eine Anzahl f6
Bottiche und Kufen
aus Holz zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Länge, Breite und Höhe nebst Preis erbeten. Georg Riebch & Söhne, Burg an der Wupper, Fernsprecher 114 Solingen.

Sprungfedern
Gurte, Fassonleinen sowie sämtliche Polstermaterialien kaufen jedes Quantum und erbitten Angebote: f1757 Carl Salomon & Cie., Elberfeld, Hofkamp 12/14.

Achtung! Bachstr. 26!
Ankauf von Lumpen, Flasch., Papier, Korken, Neutuchabf. u. sämtlich. Fabrikabfällen. Postk. gen. Jedes Quantum wird abgeholt. Liebermann, E., Bachstr. 26, Tel. 3456.*

Achtung! *
Papierabfälle, Akten, Bücher
z. Einstampfen kf. Valenker, Elberf., Albrechtstr. 52, I.

Eiserne Wendeltreppe
zu kaufen ges. C. Hornenberg, Vohwinkel. g146

Wein-, Sektkorken,
Spitz-, Bier- u. Spundk. † K. Kurbin, E., N. Friedrichst. 8a

Wein-, Sektkorken,
Spitz-Bierk. usw. k. Schwarz, E., Bachstr. 24, Tel. 5249.*

Wein-, Sektkorken
kauft Liebermann, E., Friedrichschulstr. 3, II. Tel. 3456*

Ausgekämmte Haare
kauft zu höchst. Preisen: L. Kornhoff, Elb., Wirmhof 8.*

Ausgekämmte Haare
kauft zu den höchsten Preisen P. Wiesgen, Friseur, Elberfeld, Friedrichstr. 44.*

Flaschen, Papierabfälle,
Lumpen, sämtliche Fabrikabfälle, Korken zu h. Tagespreise kauft Schwarz, Elb., Bachstr. 24, Teleph. 5249. *

Ziegenmilch.
Tägl. ½ Lit. Ziegenmilch, auch mehr, gegen gute Bezahl. ges. Frau Fritz Becher, Unter-Barmen, Allee 38. *

Leichtes Pferd oder Pony zu kaufen ges. Pfannkuchen, Elberfeld, Lärchenstraße 1. *

Esel mit Geschirr 1113
u. lange Karre, auch einz., zu kaufen ges. Angeb. an: Herm. Heupel, Hückeswagen.

Gutes Milchschaf per sofort zu kaufen gesucht. — Karl Potthof, Westig b. Iserlohn, Bachstraße Nr. 9. v2335

Fox-Terrier,
Rüde, etwa 2 Jahre alt, wachsam und stubenrein, zu kaufen gesucht. Robert Köhler, Barmen, Lüdorfstraße 22. †

Deutscher Boxer-Rüde,
nicht über 2 Jahre alt, gelb mit schwarzer Maske, schön gebaut und gut kupiert, zu kaufen gesucht. Preisangeb. unt. E 701 an die Geschft.*

Junge Ziegenlämmer, 4—6 Wch. alt, kauft Adolf Merg, Elberfeld, Hauptstraße 12. *

Vermietungen

Laden m. Wohn. u. Werkst. od. Lag., f. j. Zweck pass., zu verm. Elbf., Aue 86. *

Abgeschl. 1. Etage,
5 Räume, mit Veranda und Mans., nichts anzulegen, zu vermieten. Näheres: Elberf., Mittelstr. 10 od. 16. 110288

4 Z. E., Schusterstr. 32, 6 Z. Mf. Wohn. Bismarckst. 98.*

In kleinem vornehm. Hause Nähe Anlagen 8178a
Unterhaus,
3 große Zimmer u. Küche, evtl. auch eine Mans. mit Zentralheizung und elektr. Licht, auf Wunsch sofort zu vermieten. Schriftl. Anfr. u. B 76 B., Neuerweg 57

Schöne abgeschl. 1. Etage,
4 Zimmer, per 1. Juli zu verm. Näh.: Elbf., Mittelstraße 10 oder 16. 110303

4 schöne Mans.-Zimmer
mit Gas u. Wasser zu verm. Näh. Elberf., Plateniusstr. Nr. 34, Laden. 110302

3-Zimm.-Wohng. 2. Etg. mit Badez. in Zweifamilienhaus an einz. Herrn o. Dame sof. od. später zu vm. Näh. Barmen, Rudolfstr. 132a. †

3 Zimmer 1. Etage, * 2 Zimmer 3. Etage zu verm. Elberfeld, Kleeblatt 5a.

3 fr. Zimmer zu verm. Elb., Ravensbergerstr. 47, pt.

3 Mansarden
mit Wasser, Koch- u. Leuchtgas zu verm. Cramer, Elb., Morianstr. 24/26. f2017

3 sch. Mansz. m. K.- u. L.-Gas bald. E., Kielerstr. 26.*

3 Speicherz. mit Koch- und Leuchtg. E., Wilhelmstr. 33.*

*Schöne 3 Speicherz.-Wohn. sof. o. sp. E., Ronsdorferstr. 8a.

2×2 od. 4 Z. mit all. Bequ. U.-Barm., Bendahlerst. 45/49†

2 Partz. m. K.- u. L.-Gas bald. Elb., Kielerstr. 24. *

2 und 3 Zimmer zu verm. Näher. Elberfeld, Uellendahlerstr. 26, I. Et. *

2-Zimm.-Wohn. 3. Etg. per sof. z. v. E., Ernststr. 5, p.*

2 u. 3 od. 4 Speicherzimmer zu verm. E., Winkelstr. 15.*

2 Zimmer 3. Stock sof. zu v. E., Untergrünewalderst. 11, I.*

2 sch., gr. Spchz. z. 15. Mai od. 1. Juni. E., Breitestr. 61.*

2 sch. Speicherz. mit Gas zu vm. Elbf., Schreinerstr. 16.*

*2 schöne Speicherz. 1. Juni bill. zu vm. E., Bandstr. 28.

Weg. Umz. sof. 2 sch. Speichz. an ordl. ruh. Leute z. v. * Näh. Elbf., Oststr. 48, III.

Sch. Zimmer 2. Etg. sofort. Elbf., Wilhelmstr. 27, II. *

1 und 2 Zimmer sow. hell. Arbeitsraum zu verm. Näh. Elberf., Simonsstr. 37, I. *

*Grünewalderbergstr. 14 16: Wohn. z. v. E., Ernststr. 5, pt

Heller Arbeitsraum,
80—100 □m groß, zu verm. Elbf., Mittelstr. 10. 110352

Mietgesuche

Kl. Ackergut
m. 8—15 Morg. Land per 1/4. 19 od. früher auf mehr. Jahre zu miet. ges. Ang. u. B 1084 B., Neuerweg 57.*

Kl. Häuschen mit Garten zu mieten gesucht. — Figge, Elberfeld, Deweerthstr. 17.*

Einfamilienhaus
oder bess. Etage von 7 oder 8 Räumen mit Mansarden u. allen Bequeml. in der Südstadt oder Brill. Viertel zum 1. April 1919 zu mieten gesucht. Angeb. u. E 4864 an die Geschäftsstelle. *

*Schönes Einfam.-Haus von 5—8 Zimm. mit elektr. Licht in der Umg. Elberf. mit gr. Garten, gut. Bahnverbind. von Fam. mit 2 Kind. p. sof. mit Vorkaufsr. zu miet. ges. Ang. mit Preis u. Beschr. unt. E 4903 an die Geschft.

Fabrik,
möglichst mit Bahnanschluß, zu mieten od. zu kaufen gesucht. Ang. unt. H 212 an Filiale Elberfeld-Mirke. *

Bandfabrik
sucht 400—500 □-Meter
Shedraum
mit Licht, Kraft u. Heizung, woselbst Büro. und Lagerräume vorhanden sind, für sofort oder später zu mieten. Angeb. unter B 84 an die Geschft. B., Neuerweg 57. †

Junge Witwe sucht
Weinrestaurant (Kleine Bar)
gegen Kaution b459
zu mieten.
Angeb. unt. Df. P 837 an Rudolf Mosse, Düsseldorf

Abgeschl. Etage, 5 od. 6 Z., mit Balkon in besser. Hause zu mieten ges. Angeb. unter E 4878 an die Geschäftsst. *

* Schöne abg. 1. od. 2. Etg. v. 4 Zimm. im Mittelp. d. Stadt sof. ges. Angeb. unt. E 4821 an die Geschäftsst.

Schöne 2 Zimmr. u. 1 Mansf. in ruh. Hause im Mittelp. ges. Ang. u. E 4924 an Gst.*

Wohnung von 4 Zimmern zum 1. Juli zu mieten ges., mögl. Südstadt. Ang. unt. G 216 Elbf., Burgstr. 7. *

Kl. Fam. s. 4 od. 5 Zimmer. Preisang. u. E 4922 Gst. *

Dame s. 3 od. 4 Z., Küche u. Zub., in gut. H. in freier Lage, mögl. Südst., sof. od. sp. Pr.-Ang. E 4925 Gst. *

Jg. Ehepaar sucht 2-Zimm.-Wohnung N. Arrenberg. E., Quellenstr. 21, bei Struck. *

*Frl. sucht 2-Zimm.-Wohn., Gas u. Wass., Südst. Ang. D 458 Fil. E., Grifflenberg.

*Jung. Ehepaar sucht für Juli schöne 2-Z.-Wohng. in bess. Hause Nähe Vereinstr. Ang. u. E 4901 an d. Geschft.

Umsthl. sch. 2- od. 3-Zimm.-Wohn. v. kl. Fam. (3 Pers.) sof. o. bald ges., a. l. Südst. Preisang. E 4881 an Gsch.*

Schlosserwerkst. m. 4-Zimm.-Wohn. zu miet. ges., ev. in Nähe ein. Barmer Bahnh. Schr. Ang. u. 9718 an Ang.-Ann. B., Berlinerstr. 26.†

Möbl. Zimmer

Baustr. 4, I.: Sch. möbl. Zimm. m. gut. Pension.*

Blumenstr. 28, I.: Schön möbl. Zimmer sof. od. sp. an Herrn zu vermieten. *

Grabenstr. 4, III: Hübsch möbl. Zimmer zu verm. *

Hardtstr. 88: Bess. möbl. Part.-Zimmer zu verm. *

Kampstr. 11, part.: Freundl. möbl. Zimmer sof. zu v.*

Luisenst. 42, II, 2×sch. Winterberg: Einf. m. Z. m. o. oh. Pf.*

Nordstr. 87: Kost u. Logis, Mittag 60, Abendess. 50 Pf.*

Osterfelderstr. 8: Sch. möbl. Zimm. sof. od. sp. z. v.*

Ronsdorferstr. 8a: Schön möbl. Part.-Zimmer b. *

Wilhelmstr. 4, I: Möbl. Z., K.-u. Leuchtg. 1 od. 2 B. *

Gesuche

Alleinstehender Herr sucht in der Barm. Nordstadt (Wichlinghausen) ein besser
möbliertes Zimmer,
möglichst mit voller Pension. Schriftliche Angebote unter B 82 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57. 8189a

Eine erstklass. möbl. Wohn. (Wohn- u. Schlafz.) b. ein. bess. Fam. v. ein. Herrn z. 1. Juni od. früher gesucht. Angebote unter E 4855 an die Geschäftsstelle. *

2 od. 3 möbl. Zimmer mit Kochgel. in bess. Hause v. jg. Ehepaar sofort ges. * Ang. u. E 4907 an Geschft.

Junge Dame sucht Zimmer, evtl. mit ganzer oder halber Pension zum 1. 6. od. sofort. Nähe Markt bevorzugt. — Ang. unt. B 86 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche 1 gut möbl. Z. zum 15. Mai od. 1. Juni i. Mitt. Ang. u. E 4920 an Geschft.*

Möblierte Wohnung,
2 od. 3 Zimmer, mit Küch.-Benutz., evtl. Bad, von jg. Ehep. in nur bess. Hause u. Lage zu mieten gesucht. Angebote unter E 702 an Gst.*

Hübsch möbl. Zimmer zum 1. Juni ges. Ang. mit Preis u. E 4880 an Geschft.*

Möbl. Zimmer nahe Hauptbahnhof oder Neumarkt Elb. 1. Juni ges. Ang. m. Preis u. E 4904 an die Geschft. *

J. Ehep. sucht z. sof. möbl. Wohn- od. Schlafz. mit Küche m. Koch- u. L.-Gas. Ang. m. Preis u. E 4884 an Geschft.*

Dame sucht bess. möbl. Z., eventl. Wohn- und Schlafz., am liebst. mit voll. Pension. Bevorz. wird Haus, welches etwas Gartenanlage hat u. angen. Aufenth. bietet. Gefl. Ang. m. Preis u. näh. Ang. E 4883 an die Geschft. v2365

Fräulein sucht besser v2361
möbl. Zimmer,
mögl. Nähe der Bahn. Angebote erbittet Frl. Kempf, Elberfeld, Hochstraße 93.

J. Ehep. sucht z. 15. Mai möbl. Wohn., 2 Z. u. Küche, N. Rittersh. Ang. B 1093 Geschft. B., Neuerweg 57.†

Stellenangebote

Herren und Damen
auch Kriegsbeschädigte, welche schon gereist haben, z. Besuche v. Geschäften für tägl. Gebrauchsartikel ges. Schriftl. Ang. unt. E 4902 an die Geschäftsstelle. *

Für das Bureau meiner Werkzeugfabrik suche ich z. baldigen Eintritt einen militärfreien f135
jungen Mann
welcher sämtliche vorkommenden Kontorarbeiten nach kurzen Angaben erledigen kann. Kriegsbeschädigte erhalten den Vorzug. Angeb. mit Gehaltsansprüchen an: Friedrich Wilhelm Wichers, Werkzeugfabr., Leichlingen.

Harmoniumspieler (in)
für sofort oder später ges. Zu melden Elberfeld, Königstraße 67, 2. Etage. *

Oberbarmer Fabrikgeschäft sucht zum mögl. sofort. Eintritt ein. Angestellten für die
Wiegkammer,
der mit Wiegkammerbuchführung und Papiergarnen vertraut ist, sowie einen Angestellten für den 8188a
Versandposten.
Kriegsbeschädigte u. Hilfsdienstpfl. bevorzugt. Angeb. mit Zeugn., Anspr. u. Ang. der Mil.-Verh. u. B 81 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Für meinen Fahrzeugbau suche selbständig arbeitenden
Techniker,
der auch Werkstatt-Praxis besitzt, zum baldig. Eintritt. Wagenfabrik Eylert, Elberfeld. f1986

Geschäftsführer
für meine Wirtschaft, Linden- u. Arrenbergerstr.-Ecke gesucht. Bier wird genüg. geliefert. — Otto Leimbach, Roßbach, Westerwald. v2342

Für Speditionsgeschäft sofort zuverlässiger junger Mann für Innen- u. Außendienst gesucht. Ausf. schriftl. Angebote u. Ang. von Gehalts-Anspr. unt. E 4872 an die Geschäftsst. ds. Blattes.*

Flötist und Klarinettist
für abends von 7½—10 ges., auch Beamte. Näh. Kapellmeister Wilh. Adolphs, Barmen, Leimbacherstraße 54.†

Tüchtiger Pianist
f. d. Abendstd. mögl. gleich ges. Schweizer Café, Elbf.*

Seidenfärber-Gesellen
finden Beschäftigung in uns. Kunstseide-Fabriken zu Barmen-Rittershausen u. Oehde. Meldungen nur in Oehde. J. P. Bemberg, 8212a Aktien-Gesellschaft.

Friseurgehilfe od. Lehrling, der schon einige Zeit gelernt hat, sofort gesucht. — Carl Heiliger, Mettmann. *

Mehrere Schuhmacher ges., auch vorübergehend. J. Steinhardt, * Elbf., Schlössersgasse 9, I.

Holzhandlung in Remscheid sucht sofort Fachmann als g35
Platzmeister
Schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an Wilh. Maus, Holzhandlung, Solingen.

Holzdrechsler,
Maschinenarbeiter, f. dauernde Arbeit gesucht. Friedrich Westfeld, Barmen, Sedanstraße Nr. 41. †

Mehrere ältere, erfahrene
Schreiner und Drechsler
gesucht. 8191a Paul Justus, Holzwaren- und Spulenfabrik, m. b. H., Barmen.

Schreiner.
Suche für sofort e. Schreiner, auch kann es ein ält. Mann sein. J. Brechtmann, Elberf., Hofkamp 35. f1977

Mehrere Schreiner
für Küchenmöbel gesucht. Wilh. Maus, Holzbearbeitungsfabrik, Solingen. g35

Bau- und 110356
Armierungsarbeiter
nach auswärts gesucht. Personalausweis erforderlich. Städtischer Arbeitsnachweis, Elberfeld, Plateniusstr. 24. Geöffnet 9—1 und 3—6 Uhr.

Tücht. Maurer u. Handlanger
sofort gesucht. 8206a Wilh Fritz, Friedr. Sohn, Barmen-Wi., Metzerstr. 28.

Einen erfahrenen f189
Matrizen-Graveur
suchen Ferd. Offer & Co., Milspe in Westf.

U-Boot-Bau.
Ich suche noch: 5480
Werkstatt-Monteure
für feinere Montagen,
Bankschlosser
für Armaturen,
Hilfsschlosser,
erstklass. Dreher für mittl. Drehbänke
Keine Ausländer.
J. G. Schwietzke, Metallwerke, Düsseldorf, Münsterstraße Nr. 446.

Tüchtiger f465
Drehermeister
welcher mit der rationellen Bearbeitung von Kleinmetallteilen und Werkzeugen vollständig vertraut ist, ges. Erbschloe, Elberfeld, Höchsten 53.

Tüchtiger f115
Vorarbeiter
sowie
Dreher und Schlosser
sofort gesucht. Rich. Hofheinz & Co., Hagen.

Vorarbeiter
stellt sof. ein: 8065a Textil-Industrie, Aktiengesellschaft, Abteilg. Maschinenbau, B.-Wchl. Lothringerst. 3

Vorarbeiter, Werkzeugdreher u. Werkzeugschlosser
sowie tüchtiger
Schmied und Härter
sofort gesucht. 8190a Textil Industrie Aktien-Ges., Abt. Maschinenbau, Barm.-Wichl., Lothringerst. 3

Fabrikklempner,
wenn auch kriegsbeschädigt, sofort gesucht. * Elberfelder Metall- u. Lackierwarenfabrik, vorm. Dimmer & Boß, Elberfeld, Mirkerstraße 39.

Ordl. Installat.-Gehilfe
u. Lehrling gesucht. Rob. Gerlich, Elb., Grünstr. 11.*

Gelernte Dreher und Einsteller
gesucht. * Vogel & Spicker, Elberfeld, Hagenauerstraße Nr. 30.

Gelernter 8213a
Dreher
für Reparaturarbeiten sowie
Hilfsdreher und Hilfsarbeiter
sucht Maschinenfabrik Gutberlett, Bendahl 108.

Hilfsdreher
für kleine Präzisionsartikel gesucht. Max Berkin, Barm., Feldstraße 19. 8218a

Tücht. Stempeldreher
in Einzel- und Massenschnitt sowie im Einstellen der Maschinen erfahren, sofort ges. Otto Kapp, Barmen-Ritt., Rittershauserstr. 41. 8130a

Kupolofenarbeiter und Schmelzer
zum sofortigen Eintritt ges. Friedr. Dachsader jr., f65 Gevelsberg.

Gelernte Dreher und Schlosser
sowie g141
Frauen u. Mädchen
zum sofortigen Eintritt ges. Homann-Werke, Vohwinkel.

Tüchtiger, selbständiger Werkzeugschlosser (auch Kriegsinvalide) ges. — Reitz & Co., Metallwarenfabrik, Rönsahl i. Westf. v2347

Schlosser und Hilfsarbeiter
für unsere Werkzeugfabrik gesucht. W. Rüde & Co., Elberfeld, Fabr. am Deckershäuschen. f1922

Zuverlässige 8237a
Schlosser
für Reparatur- und Einstellarbeiten sofort gesucht. Carl Baas & Sohn, Abt. Maschinenbau, Barmen-Rittershausen.

Tüchtiger Schlosser und Einsteller
sofort gesucht. Metallw.- u. Werkz.-Fabr. Knop & Zech, Elberf., Wolkenburgstr. 52.†

Schlosser, Rohrleger, Hilfsarbeiter 8103a
finden Beschäftigung bei: J. P. Bemberg, A.-G., Kunstseidespinnerei, B.-Ritt., Berlinerstr. 100.

Tüchtige Schlosser und Hilfsdreher sow. Frauen u. Mädchen
sofort gesucht. Maschinenfabr. Kollmann & Co., Langerfeld bei Barmen. 825

Werkzeugschmied
und 8214a
Maschinenbauerlehrling
sucht Maschinenfabrik Gutberlett, Bendahl 108.

Ein tüchtiger v2364
Hammerschmied
(Gezähschmied) gesucht. Mummenhoff & Stegemann, Bochum.

Tüchtiger 54d
Werkzeugschlosser
sofort gesucht. Emil Baumgarten, Barmen, Klingelhollstr. 114.

Tüchtiger 8224a
Werkzeugschlosser,
sowie Hilfsschlosser u. Hilfsarbeiter werden sofort ges. Julius Lambert Nachf., Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 19.

Maschinenschlosser
z. Beaufsichtigung, Instandhaltung und Reparatur der Maschinen sofort ges. f1900 Schulte, Elberfeld, Königstraße Nr. 147a.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mehrere tüchtige
Heizer.
Elberf. Papierfabrik, A.-G., Elbf., Königstr. 130. f1900

Wir suchen sofort f1097b
Arbeiter
von 18 Jahren an und
Arbeiterinnen
von 16 Jahren an für leichte und saubere Arbeit. Polizeiliches Führungszeugnis ist bei der Meldung vorzulegen. Rheinisch-Westfäl. Sprengstoff-A.-G., — Pulverfabrik Troisdorf bei Köln. Meldungen bei dem Städtischen Arbeitsnachweis, Elberfeld, Plateniusstraße 24/26. Geöffnet: 9—1 und 3—6.

Stadttheater Elberfeld sucht
Statisten,
große Leute.

Kräftige
Hilfsarbeiter u. Hilfsdreher
gesucht. — Gramse & Co., Barmen, Grabenstraße 7.

Hilfsarbeiter
und
Arbeiterinnen
für unsere Abteilung
Reißerei sofort
gesucht. Barmer Actien-Gesellschaft für Besatz-Industrie, vorm. Saatweber & Co., Barmen-Wichl., Burgst. 37/39

Hilfsarbeiter
sofort gesucht. Dampfwäscherei anstalt Ewald Hölschen, E., Uellendahlerstr. 240a. f1900

Jugendliche Arbeiter
für leichte Arbeit gesucht. 8193a Paul Justus, Holzwaren- und Spulenfabrik, m. b. H., Barmen.

Es werden noch einige †
fleißige Jungen
z. Bedienen fester Abonnenten für dauernd sofort ges. Vers. Meld. Freitag v. 9—12 Uhr b. Klein, Barmen-R., Sonntagst. 41, a. d. Wichlinghstr.

Einige junge
Burschen
zum Dampfkessel-Reinigen gesucht. Städt. Elektrizitätswerk, Elberfeld, Kabelstraße 4.

Kräft. Knabe,
14—15 J., ges. C. Grünewald, Elbf., Lucasstr. 9. *

Stark. Laufjunge u. der Sch. g. Nagel, E., Harmoniest. 16*

Kräftiger junger Mann aus guter Familie als 8192a
Lehrling
f. mein Eisenwaren-, Haus- u. Küchengerätegeschäft ges. Bernh. Branz Nachf., Barmen, Wertherstraße 15.

Wir suchen für unser Betriebs-, resp. kaufm. Büro einen 8200a
Lehrling
mit guter Handschrift und leichter Auffassungsgabe. Vereinigte Eisenhütten- & Maschinenbau-A.-G., Barmen.

Weibliche

Tüchtige energ. Reisedame für Barmen, Elberfeld und Umgegend ges. Rockenberg, Barmen-R., Stennertst. 3.

Für Stenographie, Schreibmaschine u. sonstige Kontorarbeiten zuverlässig u. flott arbeitendes Fräulein mit guter Allgemeinbildung sof. oder bald gesucht. Ausführl. Angeb. mit Ang. der Geh.-Anspr. E 4873 an Geschft.

Papiergroßhandlung sucht zuverl., energische, selbständ. arbeitende ältere 8174a
Kontoristin,
keine Anfängerin, für ersten Posten. Angeb. mit Ang. d. Alters, Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. und Bild unter B 1062 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Zum baldigen Eintritt jüngere, tüchtige
Verkäuferin
aus der Lebensmittelbranche gesucht. Näheres Barmen-R., Heckinghauserstraße 175.

Tücht. gewandte Verkäuferin f. m. Spez.-Ged.-u. Reiseart., Gesch. in od. auß. d. Hause ges. Ang. m. Geh.-Ansp. u. Bild B 4010 Ann.-Exp. A. Baumgarten, B., Bahnhofst. 8. 54d

Tüchtige Näherin *
für bess. Jackenkleid u. sonst. mehr. Tage ins Haus ges. Ang. u. E 4879 an Gesch.

Verkäuferin

[illegible]

Friseuse

[illegible]

Tüchtige Friseuse

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Bandrolliererinnen und Mädchen

[illegible]

Durchschnitts-Arbeiterinnen

gesucht. [illegible]
Barmen, [illegible]

Junge Mädchen

[illegible]

Junges Mädchen

[illegible]

junger Mädchen

[illegible]

Arbeiter

[illegible]

Kräftige, gesunde Arbeiterinnen

[illegible]

Schrubberinnen Treherinnen

[illegible]

Junge Mädchen

[illegible]

Arbeiterinnen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Arbeiterinnen

[illegible]

Modes.

[illegible]

Kindermädchen

[illegible]

Haushälterin

[illegible]

Haushälterin,

[illegible] W K 100 an Ad. Seibert.

Fräulein

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Fräulein

[illegible]

Köchin,

[illegible]

Zweitmädchen

[illegible]

Alleinmädchen

[illegible]

Mädchen,

[illegible]

Dienstmädchen

[illegible]

Dienstmädchen eventuell auch Kriegersfrau

auf sofort gesucht.
[illegible]

Mädchen

[illegible]

Mädchen od. Stütze

[illegible]

Mädchen.

[illegible]

Kontoristin.

[illegible]

Handelsschülerin

[illegible]

Verkaufs-Vertreter

[illegible]

Geld-Gesuche

1. Hypothek von 100 000 Mk.

[illegible]

Vermischte Anzeigen

[illegible]

Zentralheizung

[illegible]

Nähmaschinen

[illegible]

Dampfkessel

[illegible]

Jagd

[illegible]

Gärtner

[illegible]

Zuschneideanstalt

[illegible]

Damenhüte

[illegible]

300 Mark

[illegible]

Kohlen

[illegible]

Fuhren aller Art

[illegible]

Fuhren

[illegible]

Möbelwagen

[illegible]

Kind

[illegible]

Kost und Logis

[illegible]

Warnung!

[illegible]

Unterricht

Buchhaltung

Stenographie

Maschinenschr.

Kaufm. Privatschule

Frau Dresel

[illegible]

Wer hohe Leistungen in der Stenographie erreichen will, erlerne die

National-Stenographie

[illegible]

Einjährigen-Prüfung

[illegible]

Ziehung morgen Straßburg. Geldlott.

A. Gutenberg jr.
Elberf., Altemarkt 11.

Schirm-Reparaturen

Zur Hauptziehung

[illegible]

Dahl, Barmen

Wirtscha

Beschäftigung

Thalia Theater.

Heute, Donnerstag,
2 letzte Aufführungen
nachmittags 3 Uhr
abends 7½ Uhr:
Schwarzwaldmädel.
Morgen, Freitag, abends 7½ Uhr
Erstaufführung
Wiener Blut
Operette von Joh. Str

Kaisersa

...stand den der Regierungsvorlage, das System der ... Listen beschlossen, entsprechend den Anträgen ...fortschrittler und der Sozialdemokraten. Als Be... der freien Listen traten nur die Konservativen

Wirtschaftliche Maßnahmen.

...eschäftigung von Kriegsbeschädigten.

Das Kriegsam. erläßt folgende wichtige Unter...isung für die Feststellungsausschüsse, die verhin... soll, daß durch Entlassung von Schwer...halliden die Ziele der Kriegsbeschädigten...sorge durch Betriebe vereitelt werden:

„Es ist verschiedentlich die Beobachtung gemacht ...rden, daß Betriebe, denen die vom Feststellungs...schuß festgesetzte Zahl von Hilfsdienstpflichtigen ...t genügte, alsbald die bei ihnen beschäftigten ...egsinvaliden entließen, um so die Zahl ... von ihnen beschäftigten Hilfsdienstpflichtigen ...s das vom Feststellungsausschuß verlangte Maß ...mindern. Es steht außer Frage, daß das Be...ben der Unternehmer, auf diese Art ihre Be...rbe nur mit voll leistungsfähigen Hilfsdienst...chtigen zu besetzen, den Zielen der Kriegs...schädigenfürsorge zuwiderläuft.

Im Bereiche eines Feststellungsausschusses ist ...ecks Verneidung derartiger Vorkommnisse in ...r Weise verfahren worden, daß in jeder ein...nen Entscheidung einmal die Höchstzahl der zu...fügen Hilfsdienstpflichtigen bestimmt, daneben ...er bemerkt wird, daß außerdem noch eine ...ahl Schwerbeschädigter in diesen Betrieben Ver...endung finden kann. In solchen Fällen wäre ...o folgender Ausspruch des Feststellungsaus...usses zu treffen: „Dem Betriebe wird gestattet ...(z. B. 80) Hilfsdienstpflichtige zu beschäftigen; ...gerdem können . . (z. B. 6) Schwerbeschädigte, ...h. Kriegsbeschädigte mit 50 v. H. oder mehr Mi...rrente, eingestellt werden."

Den Kriegsamtsstellen wird hiervon Mitteilung ...macht mit dem Ersuchen, die Feststellungsaus...üsse entsprechend zu verständigen. In gleicher ...eise wie die Schwerkriegsbeschädigten könnten ...ch die Empfänger von Invaliden- und Unfall...nten besonders berücksichtigt werden; letztere ...erdings nur, wenn sie diese Rente von 50 v. H. ...er mehr beziehen."

...lmgegend und Nachbargebiete.

GA. Düsseldorf, 8. Mai. (Eig. Drahtb.) Der ...orstand und Ausschuß des Vereins zur Wah...rung der gemeinsamen wirtschaftlichen ...nteressen in Rheinland und Westfalen ...nd die nordwestliche Gruppe des Vereins Deutscher ...isen- und Stahlindustrieller hielt hier ...eute eine bedeutsame Sitzung zur Erörterung ...er neuen Steuervorlagen ab. Den Vorsitz ...hrte Geheimrat Dr. ing. e. h. Beukenberg. Ab...rdneter Dr. Bäumer besprach eingehend die neue ...euervorlage zunächst mit dem Hinweis darauf, daß ...ie amtliche Begründung an zwei Stellen wertvolle Aus...ührungen für den Nachweis der volkswirtschaft...lichen Schädlichkeit einer teilweisen Vermö...gensbeschlagnahme enthalte. Er betonte weiter ...e Notwendigkeit einer Abgrenzung der direk...en Steuern zwischen den Reichs- und den Einzel...aaten, zumal schon 1913 bei einer Gesamtbelastung von ...,88 Mark auf den Kopf der Bevölkerung 44,09 Mark ...f direkte und nur 31,74 Mark auf indirekte Steuern ...afielen. Eine Ueberspannung der direkten Steuern ...abe schon Schäffle als „Volksbeglückungsartikel eines ...anztheoretischen Dilettantismus" bezeichnet. Der Red...er erörterte sodann einzelne Härten der neuen Vor...age und wies schließlich auf die Notwendigkeit einer ...riegsentschädigung hin, von der der ehemalige Reichs...anzler Dr. Michaelis grundlos eine Plutokratisierung ...eutschlands befürchtete. Ein eingehender Meinungs...austausch ergab die Uebereinstimmung der Ansichten, ...eren Durchsetzung in Gemeinschaft mit dem Kriegsaus...chuß der deutschen Industrie versucht werden soll.

Koblenz, 8. Mai. Ein Inspektor des hiesigen Telegraphenamtes ist nach Veruntreuung von ...nd 15 000 Mark flüchtig geworden.

w. Münster i. W., 8. Mai. Durch Urteil des bei dem Kommandanturgerichte in Berlin gebildeten Feldkriegsgerichts vom 29. April wurde der fahnenflüchtige Matrose Theodor Städler, aus Münster i. W. gebürtig, wegen vollendeten Kriegsverrats, begangen nach seiner Fahnenflucht in Holland, zum Tode verurteilt. Stadler war einem der zahlreichen feindlichen Spionagebüros in Holland in die Hände gefallen. Seine Festnahme erfolgte auf einer Reise, die er zu Spionagezwecken von Holland nach Deutschland unternahm. Der Fall gibt Anlaß dazu, auf die außerordentlichen Gefahren aufmerksam zu machen, denen fahnenflüchtige im neutralen Ausland ausgesetzt sind.

Lokales.

Elberfeld, 9. Mai.

e.— Der Papiernot wegen mußte eine größere Anzahl für diese Nummer vorliegender Anzeigen zurückgestellt werden. Wenn möglich, werden diese Anzeigen in einer der nächsten Nummern aufgenommen.

e.— Städtische Lebensmittelversorgung. Wir verweisen auf die Anzeige in der heutigen Nummer.

e.— Zeichnungen für die Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. 1 Mill. Mark; Friedr. Krupp, A.-G., Essen, 2 Mill. Mark; Rhein.-Westf. Kohlensyndikat 1 Mill. Mark; Frau F. A. Krupp, Villa Hügel, 250 000 Mark; Vereinigte Glanzstoff-Fabriken, A.-G., Elberfeld, 200 000 Mark. In Elberfeld sind bereits namhafte weitere Beiträge in Aussicht gestellt. Der hier gebildete Ortsausschuß wird in nächster Zeit Aufruf und Bitte um Spenden erlassen.

e.— Thalia-Theater. Am heutigen Himmelfahrtstage finden im Thalia-Theater die letzten zwei Aufführungen der Operette „Schwarzwaldmädel" statt. In der morgen Freitag, 7½ Uhr, stattfindenden Erstaufführung der Johann Strauß'schen Operette „Wiener Blut" werden sich die neu verpflichteten Kräfte zum ersten Male vorstellen, und zwar Else Hellwig, Sängerin vom Wilhelma-Theater in Magdeburg, Emil Aman, Oberspielleiter und erster Komiker vom Lustspieltheater in Wien, E. W. Hanschmann, erster Komiker vom Stadttheater in Kottbus.

e.— Brotmarkenschwindel. Durch die Kriminalabteilung wurde der Arbeiter R. ermittelt, der es verstanden hat, sich außer seiner eigenen noch zwei weitere Brotkarten für je acht Personen aus einer hiesigen Druckerei durch Diebstahl zu verschaffen. Die auf diese Weise erlangten Karten wurden von R. mit falschen Stempeln versehen und in hiesigen Bäckereien zum Bezuge von Mehl und Brot zur Anmeldung gebracht. Bei einer Kontrolle der Abschnitte wurden die doppelten Nummern entdeckt. R. sieht seiner Bestrafung wegen Betrugs entgegen.

e.— Eine nette Freundin. Die Hellnerin Margarete E. öffnete mit einem falschen Schlüssel die Wohnung ihrer Freundin, schnitt mit einem Messer deren Schließkorb auf und stahl daraus 300 Mark. Der Diebstahl wurde angezeigt, die E. kam in Verdacht, und eine bei ihr vorgenommene Durchsuchung förderte den größten Teil des gestohlenen Geldes zutage. Da die E. eine rückfällige Diebin ist, wurde sie in Haft genommen.

e.— Gestohlenes Gut. In einem Garten am Griffenberg wurde ein Paket mit einer Tuchhose und drei guten Westen gefunden. Die Gegenstände rühren offenbar aus einem Diebstahl her.

e.— Einen guten Fang machte der Schlosser M., indem er seinem Arbeitgeber zwei wertvolle Treibriemen sowie 960 Mark Geld entwendete. Im Kontor seines Arbeitgebers sah er eines Tages, daß sich in einem Schubfach eine größere Geldsumme befand. Nach Beendigung der Arbeit erbrach er gewaltsam das Schubfach. Kurz vorher hatte M. auf seiner Arbeitsstelle die Treibriemen sich angeeignet, die er nach Barmen an einen Bekannten verkaufte. Die Kriminalpolizei überführte M., auf den der Verdacht zuerst nicht gefallen war, als Täter. Einen großen Teil des Geldes sowie die beiden Treibriemen konnten dem Geschädigten wieder zugestellt werden.

Barmen, 9. Mai.

b.— Städtische Lebensmittelversorgung für die Woche vom 11. bis 17. Mai: Kartoffeln: Es wird gebeten, 21 Pfund auf einmal zu entnehmen. — Fleisch: Samstag: 150 Gr. Rindfleisch für Erwachsene, 75 Gr. für Kinder. Ferner im Laufe der Woche Leber- und Blutwurst. — Margarine: ½ Pfund Freitag und Samstag. — Nährmittel und Brotaufstrich: Donnerstag, den 16. Mai. — Eier: Freitag u. Samstag. — Gemüsekonserven: Von Donnerstag, den 16. Mai, ab. — Pilze, Rübensauerkraut, Dörrobst, Fische, Milch usw.

Die Hühnerhalter haben bisher ihre Ablieferungspflicht nur in ganz geringem Umfange erfüllt.

Die Ausgabe der Vollmilchkarten C der Stadt Barmen (für Kranke auf ärztliches Zeugnis dauernde Bewilligungen), welche bis zum 31. Mai ihre Gültigkeit verlieren, findet von Dienstag, den 21. bis 25. Mai statt.

Bäcker dürfen die Kartoffelpräparate (Walzmehl und Stärkemehl), die sie von der städtischen Mehlverteilungsstelle lediglich zum Zwecke der Brotstreckung überwiesen bekommen, nicht an das Publikum abgeben. Es ist dies strafbar.

Die Verkaufsstelle Nr. 567 von Paul Sporenberg, Kreuzstr. 14, stellt den Kartoffelverkauf ein. Die Liste ist der Verkaufsstelle Nr. 568 von Wwe. Aug. König, Kreuzstr. 42, übertragen worden. — Man beachte die entsprechenden Anzeichen und Bekanntmachungen.

b.— Die Protestversammlung gegen die Städtevereinigung, die von den Arbeitsausschuß der Barmer Bürger- und Bezirksvereine auf gestern abend nach dem Csongel-Vereinshause einberufen war, gestaltete sich zu einer machtvollen Kundgebung. Wohl an 1500 Personen füllten den großen Saal und die anstoßenden Nebensäle, um mit gespanntem Interesse den Ausführungen der verschiedenen Redner zu folgen, die von häufigen Beifallskundgebungen unterbrochen wurden. Zum Schluß wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Die heutige, zahlreich besuchte Protestversammlung der Bürger und Bürgerinnen Barmens erklärt sich mit aller Entschiedenheit gegen die Vereinigung Barmens und Elberfelds, und richtet an die Stadtverordnetenversammlung das dringende Ersuchen, auch mit Rücksicht darauf, daß mehr als die Hälfte der Wähler unserer Stadt im Felde steht, die Vorlage einstimmig abzulehnen."

b.— Das Licht-Luft-Bad an der Hatzfelderstraße wird heute, am Himmelfahrtstage, eröffnet. Siehe die Anzeige.

b.— Spielplan des Stadttheaters. Sonntag, 12. Mai, 2½ Uhr: „Der Soldat der Marie" (gr. Pr.), 7 Uhr: „Filmzauber" (gr. Pr.). Dienstag, 7 Uhr: „Heiße Eisen", „Lisabella", „Der Geizige". Mittwoch, 7 Uhr: „Dreimäderlhaus" (gewöhnl. Opernpr.). Donnerstag, 7 Uhr: „Als ich noch im Flügelkleide" (gew. Schauspielpreise). Samstag, 7 Uhr: „Der Soldat der Marie" (gewöhnl. Opernpr.). Sonntag, 19. Mai, 2½ Uhr: „Filmzauber" (gr. Pr.), 7 Uhr: „Als ich noch im Flügelkleide" (gr. Pr.).

b.— Wohltätigkeitskonzert. Bei dem am Samstag, 11. Mai, 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße, vom Musiklehrer J. Schwiebert veranstalteten Wohltätigkeitskonzert zum Besten der Ludendorffspende für Kriegsbeschädigte, wird uns geschrieben, daß sich die Künstler in uneigennützigster Weise in den Dienst dieser guten Sache gestellt haben, so daß die ganze Einnahme nach Abzug der direkten Unkosten dem Ortsausschuß Barmen überwiesen werden soll. Als Mitwirkende sind gewonnen: Marg. Kahler, die jugendliche Pianistin Wilhelmine Müller und Karl Frankenberg (Bariton).

Kunst und Wissenschaft.

Karl Siebel. Am 9. Mai sind 50 Jahre verflossen, seit unser bergischer Dichter Karl Siebel, erst 32jährig, die Augen zum ewigen Schlummer schloß. Als Sohn eines Barmer Kaufmanns am 13. Januar 1836 zu Barmen geboren, besuchte er zunächst die Barmer Stadtschule, wo er mit Emil Rittershaus innige Freundschaft schloß. Mit ihm, Hugo Oelbermann u. a. schlossen sie damals den „Wupperbund". 1850 trat Siebel ins väterliche Geschäft ein, trotzdem er zum kaufmännischen Berufe nicht die geringste Neigung hatte. Nach ein späterer Aufenthalt in England, 1856—1860, ließ ihn nicht mehr Freude an seinem Berufe gewinnen. Sein größtes Interesse nahmen seine Dichtungen nach wie vor in Anspruch. Wohlwollende Anregung und Förderung seiner dichterischen Neigungen fand Siebel in dem Kreise des Elberfelder Kunstmäzens Louis von Eltenthal. Seine Schöpfungen weisen dichterische Gedankentiefe auf und sind von glücklicher Empfindung durchdrungen. Auch wußte er den schlichten Volkston zu treffen, wie vor allem sein Gedicht „Holzhacker" beweist. Ein großer Teil seiner Lieder ist in Musik gesetzt worden, besonders von dem damaligen Musikdirektor Karl Reinecke in Barmen.

Letzte Telegramme.

Der Kaiser beim Kanzler.

WTB. **Berlin**, 8. Mai. Der Kaiser machte heute dem Reichskanzler einen Besuch und verweilte etwa eine Stunde bei ihm. Der Kaiser überreichte dem Kanzler bei dieser Gelegenheit das Eiserne Kreuz Erster Klasse.

Eine Ehrung Hindenburgs.

WTB. **Berlin**, 8. Mai. Seine Majestät der Kaiser richtete anläßlich des Friedensschlusses mit Rumänien nachstehendes Telegramm an den Generalfeldmarschall von Hindenburg:

„Mit stolzer Freude erfüllt mich heute die Nachricht vom Friedensschluß mit Rumänien. Unsere Ostfront ist frei geworden. Dank sage ich Gott dem Herrn, Paul Hindenburg, mein lieber Generalfeldmarschall, der Sie das deutsche Schwert zum Siege geführt haben. Zum Gedächtnis dessen, daß die Ostmark durch die Schlacht bei Tannenberg 1914 vor der Eroberung von dem Feind geschützt wurde, habe ich befohlen, daß der in der alten deutschen Ordensburg Marienburg schon im Jahre 1910 zur Erinnerung an Heinrich von Plauen geplante Aufbau des Plauenschen Bollwerkes nunmehr ausgeführt wird und das große Eingangstor Ihren Namen führen und Ihr Wappen an der Stirn tragen soll. Es ist mein Wunsch, daß die anderen Wehrtürme des Bollwerks die Namen der bei der Verteidigung der Ostgrenze besonders bewährten Generale führen sollen. Ich erwarte hierfür Ihre Vorschläge. gez. Wilhelm I. R."

Ein kühnes Tauchboot.

GA. **Mailand**, 8. Mai. (Eig. Meld.) Laut „Agenzia Volta" hat sich am 25. April bei Nebelwetter ein feindliches Tauchboot der südöstlichen Küste Sardiniens bei Cagliostria genähert, wo einige Dampfer und Segler verankert sind. Dem Tauchboot gelang es, einen englischen Dampfer zu torpedieren, ohne bemerkt zu werden. Von italienischer Seite wurden auf das Tauchboot Schüsse abgefeuert, die fehlgingen. Das Tauchboot entfernte sich, ohne getroffen worden zu sein.

Oesterreich-Ungarn und Deutschland.

GA. **Berlin**, 8. Mai. (Eig. Meld.) Handelsminister Joseph Szterenyi, der vom König vor einigen Wochen zum ungarischen Ministerpräsidenten ernannt wurde, machte heute in einer Unterredung mit dem Budapester Berichterstatter der „Voss. Ztg." Mitteilungen über das Verhältnis Oesterreich-Ungarns zu Deutschland. Er betonte die Bundestreue Deutschlands. (Ist eine solche Hervorhebung immer noch notwendig? Red.) Eine jener Ursachen, weshalb meine Berufung geschah, sagte der Minister, war u. a. für Se. Majestät meine bekannte deutschfreundliche Politik. So ist es in Wirklichkeit um die feindlichen Ausstreuungen bestellt, daß Oesterreich-Ungarn oder sein Monarch für eine Lockerung des Bündnisses zu haben wären. Die allernächste Zeit wird übrigens in dieser Richtung auch Tatsachen zeigen. Auch das wirtschaftliche Verhältnis zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn muß im Zeichen des Bündnisses vertieft werden. Voraussichtlich werden die demnächst in Fluß kommenden Verhandlungen wieder einen schlagenden Beweis dafür liefern, daß wir auch die wirtschaftlichen Beziehungen im bundesfreundlichen Sinne erledigen wollen und hoffentlich werden.

Maurice gegen Lloyd George.

GA. **Haag**, 8. Mai. (Eig. Drahtb.) Generalmajor Maurice, dem es vorbehalten blieb, die Ministerkrisis in England hervorzurufen, für die kein Politiker die Verantwortung übernehmen wollte, ist eine durchaus glaubwürdige militärische Persönlichkeit. Seine Leistungen wurden in den amtlichen Heeresberichten wiederholt erwähnt. Er ist Inhaber der französischen Ehrenlegion, erwarb das Kriegskreuz und war noch vor wenigen Wochen Chef der Operationsabteilung des großbritannischen Generalstabes. Als solcher verfügte er über eine außerordentliche Kenntnis der Tatsachen und ziffernmäßige Unterlagen über die Stärke der britischen Armee. (Bekanntlich sagt er u. a., Lloyd George habe gelogen, als er behauptete, die britische Armee sei 1918 in Frankreich stärker gewesen als 1917.) Die Presse aller Parteirichtungen sieht in den Enthüllungen von Maurice einen Stein des Anstoßes, den Lloyd George wohl kaum aus dem Wege räumen könne.

Handels-Nachrichten.

Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 8. Mai. (Drahtb.) In der jetzt vorherrschenden Zurückhaltung an der Börse hat auch der Friedensschluß mit Rumänien eine grundlegende Aenderung nicht bewirkt. Bei einer nicht ganz einheitlichen Kursbildung war aber die Grundstimmung als fest zu bezeichnen. Am Montan- und Schiffahrtsmarkte trat die Realisationsneigung etwas stärker hervor und bewirkte ein leichtes Abbröckeln der Preise. Kombacher waren gegen gestern kräftig erholt. Auch für Elektrizitäts- und Rüstungswerte waren leichte Besserungen überwiegend. Orientbahn und türkische Tabakaktien stellten sich im Einklang mit Wien niedriger. Für Petroleumaktien zeigte sich bei zeitweise schwankenden Kursen Interesse. Am Rentenmarkt hat sich nichts verändert.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sirl; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter R. Freiherr von Gangenheim), Berlin, Unter den Linden 59a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Thalia-Theater.
Heute, Donnerstag, 9. Mai
2 letzte 2 Aufführungen 2
nachmittags 3 Uhr und abends 7½ Uhr: 328
Schwarzwald-Mädel.
Morgen, Freitag, abends 7½ Uhr:
Erstaufführung!
Wiener Blut.
Operette von Joh. Strauß.

Kaisersaal
Elberfeld, Klotzbahn 26.
Donnerstag, Himmelfahrt, 9./5.
Neu! Gastspiel Neu!
der Gesangs- und Possen-Gesellschaft Carlo Petro.
Zum erstenmale in Elberfeld. Neue Soloes, Duette, Lustspielvorträge gelangen die Possen zur Aufführung:
Es muß eine Frau ins Haus,
Der bekehrte Vater,
Die Verlobung in der Küche,
Die Javan Reise,
Musik. Jux-Duett.
Anfang 3½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Stadttheater Elberfeld
Donnerstag, 9. Mai: 160. Sonder-Vorstell. Sonntagspreise. Das Dreimäderlhaus. Anf. 7 Uhr. Ende 10 Uhr. — Freitag, 10. Mai: 5. Volksvorst. Kleine Preise: Alle Sitzplätze 1.25 Mk., Stehplatz 75 Pfg., Galerie 50 Pfg. Wilhelm Tell. Anfang 6½ Uhr. Ende 10 Uhr. — Samstag, 11. Mai: 161. Sond.-Vorst. Gewöhnl. Preise. Fledermaus. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. — Sonntag, 12. Mai, nachm. 2½ Uhr: 162. Sonder-Vorst. Gew. Preise. Mignon. Ende 5½ Uhr. — Abends 7 Uhr: 49. Dauer-Vorst. Sonntagspreise. Der Trompeter von Säckingen. Ende 10 Uhr. — Vorverkauf in Elberfeld: Reisebüro Leonh. Tietz. 178

Stadttheater Barmen
Donnerstag, 9. Mai: Dreimäderlhaus. Anf. 7 Uhr. Gewöhnl. Opernpr. — Samstag, 10. Mai: Kaiserplatz 8, eine Treppe. Anf. 7 Uhr. Gewöhnliche Opernpreise. — Sonntag, 11. Mai: 48. Nachm.-Vorst. Der Soldat der Marie. Anfang 2½ Uhr. Große Preise. — Sonntag, 11. Mai: Filmzauber. Anfang 7 Uhr. Große Preise.

K. D. K.
Concordia, Barmen.
Montag den 13. Mai 1918, abends 7½ Uhr:
Einmaliges Konzert
der Königlichen Sängerin
Emmy Leisner, Berlin
unter Mitwirkung des verstärkten Städt. Orchesters, Elberfeld. 1121
Musikalische Leitung: Kapellmeister Carl Walther.
Karten zu ℳ 5.50, 3.30, 2.20 sowie Schülerkarten zu ℳ 1.10 sind zu haben in Barmen bei Hendrieck & Gottwald, A. Röder und Zigarrengeschäft Neumann, in Elberfeld bei Baedeker, Tietz, Theaterkasse, Verkehrs-Verein, Krüger & Oberbeck.
K. D. K.

Bergisches Rechtsbüro Elberfeld. Langjährige praktische Erfahrungen gründlichste Bearbeitung mäßige Honorare.

U.T. Elberfeld, Herzogstrasse
Ab heute Uraufführung für Rheinland und Westfalen.
1. Bild aus unserer Theodor Loos-Serie 1918/19.
Theodor Loos
Robin Morris
Detektivdrama in 4 Akten
Die Darstellung dieser interessanten Handlung gibt Herrn Loos Gelegenheit, seine große schauspielerische Kunst zu entfalten. 169

Pickapés Bierhalle!
Himmelfahrt:
Grosses Konzert.
Zu zahlreichem Besuch ladet höfl. ein
Ernst Pickavé.

Stadthalle Johannisberg.
Donnerstag den 9. Mai 1918, abends 8 Uhr:
Konzert des Städt. Orchesters
Einlaß 7½ Uhr. Eintrittspreis 55 Pfg., einschließlich Kartensteuer. Jahreskarten haben Gültigkeit. 1277

Zoolog. Garten, Elberfeld.
Donnerstag (Himmelfahrtstag) den 9. Mai:
Zwei große Konzerte 1448
Nachmittags-Konzert von 3½—7½ Uhr
Abend-Konzert von 8—10½ Uhr
ausgeführt vom Städtischen Orchester, Barmen, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Alfr. Hähne.
Eintrittspreis 75 Pfg. Kinder 40 Pfg.
Reservierung v. Kaffeetafeln w. an d. Kasse entgegengenomm.

Schloss Aprath
Donnerstag den 9. Mai (Himmelfahrt) 2355
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Ers.-Bats. Inf.-Regt. 185, Düsseldorf. Leitung: Herr Obermusikmeister W. Rusch.
Eintrittspreis 75 ₰, Kinder 20 ₰. — Anfg. 4 Uhr, Ende 9 Uhr.

Kleisterpulver
prima Qualitäten
Qual. B, geeignet für Maler, Tapezierer usw. Qual. C, geeignet für Zigarretten- und Kartonfabriken, Buchbinder und alle feineren Liebearbeiten. Bezehrte Verbrauchsartikel. Verlangen Sie sofort Angebote. 3459
Fr. W. Glänzer, Hamburg, Ferdinandstr. 6/10.

Sanatorium Dr. Dettmar
Bad Lauterberg i. Harz
für Nerven- u. Herzkranke. 3485
Komfortables, gutes Verpflegung.

Dr. Butzengeiger
vertreibt bis Pfingsten.

Briller Schloss
Elberfeld.
Heute, Donnerstag:
Künstler-Konzert.
Im Palmensaal
Gute Kaffeerestauration
Torten und Gebäck.
Helle u. dunkle Biere.
Schattiger Garten.
Kahnfahrten!

Wiener Operette
Barmen. 3711b
Zirkusgebäude, Carnaperstr.
Telephon 4886.
Freitag geschlossen wegen Neueinstudierung.
Samstag den 11. Mai, abends 8 Uhr:
Große Rüstungsarbeiter-Vorstellung:
Der Vogelhändler.
Große Operette in 3 Akten von Zeller.

Seidenstoffe,
Taffet, Messaline, Ehinatrepp, Pongé, bedruckte Seiden. Reichhaltige woll. Stoffe gegen Bezugsschein.
M. Brandon.
Elb., Alleestr. 4. Gegenüber Stadthalle

Barmen
U.T.
Ab morgen, Freitag:
Allein. Erstaufführungsrecht.
Die neuesten Schöpfungen
Die Harmoniefilms.
I. Teil.
Beethoven u. die Frauen
Filmroman in 6 Abteilung.
Märtyrer seiner Liebe.
II. Teil
Elfen-Szenen
aus Sommernachtstraum.
III. Teil.
G'schichten aus dem Wiener Wald
IV. Teil.
II. ungar. Rhapsodie
von Franz Liszt.
Die Tänze und Reigen werden von Mary Zimmermann sowie v. d. gesamt. Ballett des deutschen Opernhauses, Berlin, dargestellt.
Musik: 4336
Das verstärkte U.T.-Solisten-Orchester.
4 Clefestr. 4

Schirm-Reparaturen billigst C., Schwanenstr. 46
A. Hollbauer, Stoffe Hause v. Welt.

Städt. Lebensmittelversorgung Elberfeld.

Donnerstag den 9. Mai 1918.

Wo nichts anderes angegeben, wird am heutigen Tage bis nach der Karte zuständige Menge verabfolgt. Die Preise sind aus den Preisverzeichnissen der Verkaufsstellen ersichtlich.

I. Lebensmittel-Ausgabe an Verbraucher:

A. Regelmäßige Tages- oder Wochen-Ausgaben.

1. **Brotkarte:** Brot [19]*).
Auf [W] Weizenmehl nur nach Vorrat.

2. **Kinderkarte:** Brot zwei Pfd. Abschnitt 85, **Weizenmehl** 350 gr Abschnitt 96, Zwieback oder Einheitskeks 500 gr Abschnitt 97.
250 gr **Kindergerstenmehl** Abschnitt 98 in den bekannten Geschäften.
Samstag den 11. Mai: 200 gr **Zucker** Abschnitt 99.

3. **Zwiebackkarte:** (nach ärztl. Verordn.): Zwieback oder Einheitskeks, Brot [19], Zwieback Pfd. 1,80 Mk. Einheitskeks Pfd. 1,95 Mk.

4. **Kartoffelkarte:**
Da einige Lagerräume schnellstens geräumt werden müssen, werden die Haushaltungen gebeten, die Kartoffeln für die nächsten 2 Versorgungswochen, soweit die Zufuhr an die Kleinhändler bereits erfolgt ist, schon jetzt abzuholen.

5. **Fettkarte:** Ab Freitag oder Samstag: ½ Pfd. **Auslandbutter**, Pfd. 4,80 Mk. [20].

6. **Vollmilchkarten:** Heute und Freitag: Vollmilchkarte A, B, C, E und F: Volle Tagesmengen.

7. **Magermilchvorzugskarte:**
Heute ½ Liter Magermilch in den Bezirken: [illegible]

Freitag: ½ Liter Magermilch in den Bezirken: [illegible]

8. **Reichsfleischkarte:** [illegible]

9. **Lebensmittelkarte: Samstag den 11. Mai:** [illegible]

B. Sonstiges.

[illegible]

II. Karten-Ausgaben:

[illegible]

Ausgabe von Schwerarbeiter[illegible]

[illegible]

III. Bezugsanmeldungen:

Bis Samstag: Eier- und Fleischkarte.

IV. Für die Verkaufsstellen:

[illegible]

V. Sonstiges:

Leinennähzwirn.

Ausgabe von Bezugsausweisen über Leinennähzwirn für Haushaltungen der Buchstaben A bis H mit zwei und mehr Personen, die im ersten Vierteljahr bei der Verteilung von Baumwollnähfaden nicht berücksichtigt worden sind, bis zum 11. Mai bei der Rückgabestelle [illegible] gegen Vorzeigung der Ausweiskarte des Lebensmittelamtes und des Warenbezugsscheins für Sonderverteilungen.

Kriegsküchen:

Neue Anmeldungen zur Teilnahme [illegible] Freitag den 10. Mai, bis 5 Uhr nachmittags, in den Bezirksküchen[illegible].

Ausgabe der Bügelchen gegen Vorausbezahlung: Freitag nachmittag 5—8 Uhr in den Kriegsküchen.

Abmeldungen sind unter Vorlage der Ausgleichskarte und der Ausweiskarte anzuzeigen.

Im Salamander.

[illegible]

Der Herr Senator.

[illegible]

Der Herr Senator.

Groß-Elberfeld

Thalia-Diele

Jeden Sonntag ab 3 Uhr:

Erstklassiges Künstlerinnenkonzert!

Vornehmes Kaffee- und Teegedeck.

Ab 7 Uhr abends:

Weinhaus.

Thalia-Café

Erste Etage.

Ab 4 Uhr:

Künstler-Konzert.

erster Kunstkräfte.

Thalia-Bar

Café Holländer

Künstler-Konzerte.

Holländers Dielen

Neu! Neu!

Zum ersten Male in Elberfeld!

Kapellmeister Szczepanski!

Täglich nachmittags u. abends:

Solo- und Orchester-Vorträge.

Sekt

Ewald Edel

Höhl Extra

Burgeff grün

Alter Elckemeyer

Müller

Henry Eckel

Otto Prager

Gemüse-pflanzen

Bechstein Pianos

in größter Auswahl vorrätig.

G. Pfarrbecker.

[illegible]

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen

für die Woche vom 11. bis 18. Mai 1918.

Kartoffeln.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, den Bedarf für drei Wochen nach Möglichkeit auf einmal zu beschaffen, damit die städtischen Lager [illegible] frei werden. Jede Person, die im Laufe der nächsten Woche 21 Pfund Kartoffeln auf einmal entnimmt, erhält [illegible] auf die Kartoffelkarte 1 Pfd. [illegible], entsprechend 8 bis 10 Pfd. [illegible], zum Preise von 1,— Mk.

Fleisch.

Samstag den 11. Mai auf Reichsfleischkarte: [illegible] Rindfleisch für Erwachsene, für Kinder [illegible] gegen Entwertung der Marken 1—6 [illegible] Mark das Pfund.

In einer Anzahl von Verkaufsstellen, die noch bekanntgegeben werden, gelangt an Stelle von Rindfleisch teilweise Bratwurst zur Ausgabe, und zwar auf Marke 5 und 6 für Erwachsene und 3 für Kinder.

Von den Städtischen sind bei den [illegible] die Marken 1—3 für Erwachsene und die Marke 1 für Kinder, so daß von den [illegible] für frisches Fleisch den Metzgern nur die Marken 4, 5 und 6 der E-Karten und 2 und 3 der K-Karten abzuliefern sind.

Ferner kommt im Laufe der Woche Leber- und Blutwurst in den jeweils durch die Zeitungen bekanntgegebenen Metzgereien zur Ausgabe, und zwar für Erwachsene 50 Gramm, für Kinder 25 Gramm, gegen Abgabe der Marken 7 und 8 der E-Karten und 4 der K-Karten. Der Preis für Leber- und Blutwurst beträgt 1,36 Mark das Pfund. Die Marken 9 und 10 der E-Karten und 5 der K-Karten haben in dieser Woche keine Gültigkeit.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß das Zubringen von Fleisch in die Kundschaft wiederholt untersagt ist und mit Ausschluß von der Fleischverteilung bestraft wird.

Kartoffeln für Fleisch.

Diejenigen Personen, die auf dem Schlachthof ihre Fleischkarten zur Abstempelung vorgelegt haben, können in dieser Woche auf die Marken 1—6 der E-Karten und 1—3 der K-Karten 1½ bezw. ¾ Pfd. Kartoffeln beziehen. Auf Fleischkarten, die den entsprechenden Aufdruck nicht tragen, dürfen Kartoffeln nicht verabfolgt werden. Auf die Marken 7 und 8 der E-Karten und 4 der K-Karten muß Wurst verabfolgt werden.

Diejenigen Personen, welche für die nächsten 4 Wochen (13. Mai bis 9. Juni) Kartoffeln an Stelle von Fleisch beziehen wollen, müssen sich ab Dienstag den 14. Mai bei der Schlachthof-Registratur zwecks Abstempelung der Fleischkarte melden und sofort bei Eintragung in die Fleischkundenliste dem Metzger mitteilen, daß sie kein Frischfleisch, sondern nur Wurst beziehen werden. Die Metzger müssen einen entsprechenden Vermerk in die Kundenliste machen.

Margarine.

Freitag und Samstag kommt in den Butterverkaufsstellen ½ Pfund Margarine zum Preise von 35 Pfg. an alle eingetragenen Kunden zum Verkauf. Stadtküchenbesucher erhalten 40 Gr. zum Preise von 16 Pfg. auf den Abschnitt A.

Nährmittel und Brotaufstrich.

Ab Donnerstag den 16. Mai werden auf den Abschnitt 6 der gelben u. lila Lebensmittelkarte auf den Kopf der Bevölkerung verteilt:

100 Gr. Teigwaren zum Preise von: Nudeln [illegible] 22 Pfg., [illegible] 21 Pfg., [illegible] 20 Pfg.;

100 Gr. [illegible] zum Preise v. 22 Pfg. für Marmelade und 72 Pfg. für Kunsthonig, lose. Volle Gebinde werden zum angegebenen Preise berechnet.

100 Gr. [illegible] z. Preise v. 26 Pfg.

Eier.

Auf den zweiten Abschnitt gelangen zwei Eier zum Preise von 37 Pfg. das Stück zur Verteilung. Die Belieferung der Geschäfte erfolgt Freitag den 10. und Samstag, 11. Mai.

Da weitere Zufuhren in Aussicht gestellt sind, muß Freitag und Samstag den Geschäftsinhabern der dritte Abschnitt eingeliefert werden. Die eingenommenen Abschnitte müssen alsdann von Montag den 13. bis Mittwoch den 15. Mai der städtischen Versorgungsstelle nebst Kundenliste eingereicht werden.

Gemüsekonserven.

Auf den Abschnitt 6 der gelben und lila Lebensmittelkarte gelangen ab Donnerstag den 16. Mai Gemüsekonserven zum aufgedruckten Preise zur Verteilung, und zwar erhalten Haushaltungen von 1 Person ½ Kg.; von 2 Personen 1 Kg.; von 3 Personen 2 Kg.; von 4 Personen 3 Kg.; von 5 Personen 4 Kg.; von 6 und 7 Personen 5 Kg.; von 8 und mehr Personen 6 Kg. — Anspruch auf bestimmte Sorten kann nicht erhoben werden.

Pilze.

In der städtischen Verkaufsstelle werden getrocknete Pilze zum Preise von 6,— Mk. das Pfund an jedermann frei verkauft. Es wird noch mals auf den außerordentlichen Nährwert der Pilze hingewiesen.

[illegible]

Rüben-Sauerkraut.

In allen Kleinhandelsgeschäften gelangt Rübensauerkraut zum Preise von 30 Pfg. für das Pfund zum Verkauf. Die Bestellungen nehmen die Firmen

J. G. Friedrichs jr., Emil-Rittershausstr. 20/22,
Ernst Schneider, Berlinerstraße 94,
H. Rüggeberg & Co., Kl. Werth 30 und 32,
C. F. Schmidt, Mühlenweg 50,

entgegen, die auch die Rückzahlung des Faßpfandes übernommen haben.

Dörrobst.

In den einschlägigen Kleinhandelsgeschäften gelangen getrocknete Apfelschnitzel zum Preise von 3,20 Mk. für das Pfund an jedermann frei zum Verkauf.

Dörrgemüse.

Die Stadt verfügt über einen erheblichen Vorrat gedörrter Rüben, die nunmehr zum freien Verkauf gestellt werden. An dem Verkauf dieser gedörrten Rüben können sich neben den Kolonialwarenhandlungen ebenfalls die Gemüse- und Kartoffel-Geschäfte beteiligen. Bestellungen sind an die hiesigen Kolonialwarengroßhändler zu richten. Der Verkaufspreis beträgt 1,90 Mk. für das Pfund.

Da die Rüben von ganz vorzüglicher Beschaffenheit sind, wird dringend empfohlen, einen Versuch damit zu machen.

Fische.

Auf dem städtischen Fischmarkt werden zum Verkauf gestellt:

Stockfisch, trocken . .	3,80 Mk. für das Pfd.
gewässert	1,80 Mk. für das Pfd.

In den Butterverkaufsstellen kommen Ende dieser Woche Kräuterheringe nach näherer Bekanntmachung zum freien Verkauf.

Milch.

Vollmilch: Täglich in voller Menge auf Karten A, B I, Zusatzkarte für stillende Mütter und Krankenkarte C.

Magermilch: Bezirksweise und in bisherigen Zeitabständen auf Karte B II und B III.

Dienstag den 14. Mai findet eine einmalige Sonderausgabe von kondensierter Voll- und Magermilch auf sämtlichen B-Karten statt. Auf je ½ Liter entfällt eine Dose, und zwar auf:

Karte B I und II: kondensierte gezuckerte Vollmilch zum Preise von 2 Mk. je Dose;

Karte B III: kondensierte Vollmilch ohne Zucker zum Preise von 1,90 Mk. je Dose;

Karte B IV: kondensierte Magermilch ohne Zucker zum Preise von 1,45 Mk. je Dose.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Hühnerhalter ihre Ablieferungspflicht bisher nur in ganz geringem Umfange erfüllt haben. Im April und Mai müssen für jedes Huhn ohne freien Auslauf insgesamt 4 Eier und für jedes Huhn mit freiem Auslauf 12 Eier bei der städtischen Mühle, [illegible]straße 1, abgeliefert werden. Die Stadt vergütet den Hühnerhaltern sofort bei der Ablieferung für jedes Ei den jeweils gültigen Verbraucherhöchstpreis (zur Zeit 37 Pfg.).

Außerdem erwirbt jeder Hühnerhalter für das abgelieferte Ei Anspruch auf den Bezug von 10 Gramm Hühnerfutter bei der Firma Carl [illegible]ing, Wertherstr. 50.

Die in der Brotverkaufsstelle Aug. [illegible], [illegible]straße 38, eingetragenen Kunden werden gebeten, sich ab Samstag den 11. Mai wegen Belieferung mit Brot an die Bäckerei [illegible], [illegible]straße 39, zu wenden. Diejenigen Personen, die die ihnen zustehende Menge Brot in dieser Woche [illegible] nicht erhalten haben, müssen sich unter Vorlage ihrer Brotkarte bei der städtischen Versorgungsstelle für Lebensmittel, Altermarkt 8, melden. XIII.

Die Ausgabe der Vollmilchkarten C der Stadt Barmen (für Kranke auf ärztliches Zeugnis dauernde Bewilligungen), welche am 31. Mai 1918 ihre Gültigkeit verlieren, findet in der Zeit von Dienstag den 21. bis einschl. Samstag den 25. Mai 1918 in der Städt. Nahrungsmittelvermittlungsstelle, [illegible] 6, statt. Als Ausweis sind die Familienbrotkarte und das Bewilligungsschreiben vorzulegen. XIII.

Die Verkaufsstelle Nr. 167 von [illegible], [illegible]straße 14, stellt den Kartoffelverkauf ein. Die Kundenliste ist der Verkaufsstelle Nr. [illegible] Wwe. August [illegible], [illegible]straße 42, übertragen.

Die in Betracht kommenden Bezugsberechtigten werden aufgefordert, sich an die letztgenannte Verkaufsstelle wegen Weiterbezuges von Kartoffeln zu wenden. XIII.

Es ist der Verwaltung in letzter Zeit wiederholt zur Kenntnis gekommen, daß Kartoffelerzeugnisse (Walzmehl und Stärkemehl) von den Bäckern und Nährmittelgeschäften aller Art an Wiederverkäufer an das Publikum abgegeben worden sind. Es wird darauf hingewiesen, daß obige Erzeugnisse den Bäckern [illegible] der städtischen Mehlverteilungsstelle lediglich zum Zwecke der Brotbereitung überwiesen werden. Jede anderweitige Verwendung ist strafbar und hat gegebenenfalls die Schließung der betr. Verkaufsstelle zur Folge. Im Bedarf der 2. Verordnung zur Roggen- und Weizenmehl[illegible] den [illegible] Bäckereien und Brotverkaufsstellen gegen entsprechende Anweisung an Verbraucher abgegeben und entnommen werden.

Zuwiderhandlungen, auch seitens der Verbraucher, werden nach den hierfür erlassenen Vorschriften strafrechtlich verfolgt.

Barmen, den 8. Mai 1918.

Der Oberbürgermeister. XIII.

Bücher-Revisionen, Bilanz-Aufstellungen, Organisationen, Bücher-Einrichtungen,

[illegible]

A. Voeller, Barmen, Bücher-Revisor.

[illegible]

Schöne Augen

[illegible]

C. Plasters, Elberfeld, Herzogstraße 11.

Bücher-Einrichtungen,

Bücher- und Bilanz-Revisionen

[illegible]

Licht-Luft-Bad

Barmen, Hatzfelderstraße.

Himmelfahrtstag Eröffnung.

Täglich geöffnet von morgens 7 bis abends 9 Uhr. Bester und billigster Erholungsort zur Kräftigung der Nerven und Gesundheit des Körpers.

Verwundete und Beurlaubte haben freien Zutritt.

Brausebäder, Sandbäder usw.

Näheres über Preise usw. in der Luftbadkasse.

— Zigarren! —

[illegible]

B. Heynssen, Zig.-Großlager

[illegible]

[illegible]